

Zur Geschichte des Dorfes Lossow (Kreis Landsberg/ Warthe) und seiner Bevölkerung von der Gründung 1774 bis zur Vertreibung 1945.

1. Die geographische Lage von Lossow im Warthebruch, die Dorfgründung und die wirtschaftliche Lage bis 1814

Das Straßendorf Lossow lag sehr dicht am nördlichen Ufer der Warthe. Es hatte immer eine sehr komplizierte Außenform und 1774 lag sogar der dreieckige Zipfel im Süden etwa 200 Meter vom Rest des Dorfes entfernt. Im Osten des Dorfes gab es immer den Zipfel vom Los 9 mit etwa 30 Morgen Nutzfläche (1 Hektar = 3,9166 Morgen) und dem Hof direkt dort am Warthewall. Lossow lag 31km östlich von Küstrin, also östlich der Oder, 14km SW von der Stadt Landsberg und etwa 14,5km SSO von der Stadt Vietz. 1774 nannte man die Gegend um unser Dorf bereits Kreis Landsberg, der als Teil der Neumark von seiner Hauptstadt Küstrin aus verwaltet wurde. Der Präsident der Neumärkischen Kriegs- und Domänenkammer in Küstrin war 1775 der Graf von Logau.

1767 bis 1782 wurde die Hauptarbeit der Urbarmachung des Warthebruches geleistet und besonders 1771/ 1773 wurde der Warthewall hier bei Lossow zwischen Giesenaue bis Fichtwerder an beiden Ufern der Warthe fertiggestellt. Um 1770/ 1786 verliefen die grundherrschaftlichen Grenzen hier dicht bei Lossow : Ober Gennin, Unter Gennin, Alt Gennin (Genninscher Warthebruch) und Sophienaue waren königlicher Domänenbesitz, aber Landsberger Holländer, Makole, Karlsfelde, die Taubenwiese, Ludwigsthal, Bergenhorst, Johanneshof, Klementenschleuse, Friedrichsthal, Friedrichshorst und Christiansburg waren auf dem Boden der Stadt Landsberg errichtet worden. Der Adel, z.B. die Familien von Waldow und von Reitzenstein, besaßen die Siedlung Hammerecke (umschlossen von der Warthe und Landsberger Holländer) und sonst gegenüber der Warthe die Dörfer Hammer, Neudorf, Neuwalde, Költtschen sowie Scheiblersburg und Streitwalde. Albrechtsbruch und Schartowsthal dagegen gehörten dem Johanniterorden, der sein Hauptquartier in Sonnenburg hatte.

Als dann um 1771/ 1774 die neuen Gemeinden Raumerswalde, Gerlachsthal, Cocceji und Lossow gegründet wurden durch die Siedlungskommission unter Franz Balthasar Schönberg von Brenckenhoff, entbrannten ernste Streitigkeiten zwischen den Adligen und der Stadt Landsberg, wo der genaue Verlauf der Grenze ihres Herrschaftsgebietes lag. Dieses Gebiet nannte man bis dahin Költtschener Stadtbruch. Jetzt als das Gelände wertvoller wurde, meldete die Stadt Landsberg wieder erneute Ansprüche darauf an. Über diesen Streit hat der bekannte Heimatforscher Otto Kaplick 1937 in seiner Dorfgeschichte zu Landsberger Holländer sehr eingehend berichtet. Zwischen Dezember 1775 und Dezember 1776 wurde dann eine Übereinkunft getroffen :

Die neuen Siedlungen Gerlachsthal und Raumerswalde (incl. d. östl. Ortsteil von Raumerswalde, genannt die Netzstätten) wurden der Stadt Landsberg zugeteilt, während Lossow, Cocceji und Hammerecke dem Adel zugesprochen wurden. Auch ein Streifen von 103 Morgen (genannt Költtschener Wiesen gegenüber von Költtschen an der Anlegestelle der Fähre wurde dem adligen Dorf Költtschen zugeschlagen. Die Kolonisten von Gerlachsthal und Raumerswalde erhielten noch das Recht, als Fischer oder Schiffer sich je einen Kahn zu halten und sie hatten freien Zugang zur Warthe.

1774 wurden also gleichzeitig die Straßendörfer Cocceji- Neuwalde, Cocceji- Neudorf und Lossow gegründet auf adligem Grund und Boden. Damit hatte der Adel die Oberhoheit über diese Dörfer und den Grundbesitz bis etwa 1853 und das ist der Hauptgrund, wieso um 1930 und auch um 1999 so wenig Material über die Gründung dieser 3 Dörfer in Büchern u. Archiven in Deutschland und Polen auffindbar ist. Deshalb enthalten die Bücher über Lossow und Cocceji auch so viele Fehler.

Lossow war seit 1774 im Osten begrenzt durch die 2-teilige Kolonie Raumerswalde, das Erbzinsgut/ Kolonie Karlsfelde (später zu Landsberger Holländer = L.H. eingemeindet) und durch Makole (immer Ortsteil v. L.H.). Im Norden lagen die beiden Entreprise (Unternehmungen) Christiansburg und Friedrichshorst (ztw. auch Johanneshorst genannt) und das Straßendorf Cocceji- Neudorf. Im Westen lag immer das Straßendorf Cocceji-Neu-



walde und die Dorfstraße (Lossower Damm), die vom Zentrum in L.H. nahe der Kirche nach SW zum Warthewall führte. Von dieser Straßenkreuzung im Süden fand man nach 1 bzw. 1,7km die Zufahrten zu den beiden Fähren nach Streitwalde bzw. Költtschen und das Warthevorland hier gehörte bereits zum alten Dorf Költtschen auf dem anderen Ufer der Warthe. Im Süden reichte Lossow mit den Losen 1 bis 8 direkt bis an den Warthewall heran und gegenüber bei Los 1 (über den Lossower Damm) lag Los 16 von C-Neuwalde, welches Carl Gottschalck, dem ältesten Vorfahren des Verfassers dieser Dorfgeschichte, 1774 mit 30 Morgen Nutzfläche zugeteilt wurde. Über C-Neuwalde und C-Neudorf gibt es seit März 1999 bereits eine Dorfgeschichte.

Das wichtigste Dokument für Cocceji und Lossow ist die Akte Rep.3/13331 im Archiv in Potsdam mit einer Tabelle, datiert Költtschen den 27. Januar 1777, mit allen 72 Losen, den Namen der Losbesitzer, den Namen der 4 Großgrundbesitzer, der Größe der Nutzfläche je Losbesitzer, wieviel Taler jeder pro Jahr an Grundzinsen entrichten muß und zwar ab Trinitatis des Jahres 1781 (1. Sonntag nach Pfingsten). Man hatte 6 zinsfreie Jahre, da erst Ende 1774 die Dörfer komplett waren, so steht es in dieser Akte. Die eigentliche Erbverschreibung für die 72 Losbesitzer fehlt jedoch in dieser Akte.

17 Lose C-Neuwalde	Grundbesitzer ist 1777 der Hauptmann Carl Friedrich von Waldow aus <u>Neuwalde</u> .
2 Lose C-Stubbenhagen	Grundbesitzer ist Adolph Friedrich von Waldow aus Königswalde und <u>Stubbenhagen</u> .
17 Lose C-Neudorf	Grundbesitzer ist die Stiftung des Züllichauer Waisenhauses, vertreten durch dessen Direktor u. Professor Gotthilf Samuel Steinbarth. Karl Adolph von Waldow aus <u>Neudorf</u> war am 29.10.1747 gestorben und hatte als Alleinerben das Waisenhaus eingesetzt, wodurch es ziemlich reich an Grundbesitz und Einfluß wurde weit über den Tod des Erblässers hinaus.
36 Lose Lossow	Grundbesitzer ist Carl Siegesmund von Reitzenstein aus Hammer.

Von der ursprünglichen Feldeinteilung von Lossow 1774/ 1777/ 1785 ist kein Dorfplan mehr erhalten; jedoch ist es möglich, einen solchen Plan rückwirkend aus den noch im Archiv in Landsberg vorhandenen Kataster-Landkarten und Kataster- Büchern von 1865 bis 1944 zu entwickeln. Dabei halfen besonders die Linien der Feldeinteilung von 1865 und daß 4 Familien 1785 bis 1865 auf ihrem ersten Hof geblieben waren :

Los 7/8 Koberstein, Los 1 Ringer, Los 34 Hohensee, Los 2 Heyer.

Lossow war 1777 mit 36 Losen gegründet worden :

32 Lose à 30 Mg Nutzfläche, Los 1 mit 36 Mg

Los 5 mit 20 Mg, Los 6 mit 20 Mg, Los 7 mit 40 Mg.

Lossow hatte 1777 eine Nutzfläche von 1076 Morgen oder 275 Hektar, dazu die Höfe, Straßen, Wege, Wassergräben, Fließe, Feuchtflächen sowie die arg verwachsenen Stellen. 1777 wurde der Morgen in 180 Quadratruthen eingeteilt und 1 Ruthe (je 12 Fuß) war 3,766 Meter lang. Jeder Wirt (Landwirt) hatte pro Jahr 15 Thaler für 30 Mg bzw. 20 Thaler für 40 Mg an Grundzinsen zu zahlen. Bis 1820 lautete die Geldwährung

1 Reichsthaler = 24 Silber- Groschen = 288 Gold- Pfennige

Die Kolonisten von Lossow konnten 1774 recht zufrieden sein mit ihren 30 Morgen, gab es doch in naher Nachbarschaft auch arme Dörfer wie Gerlachsthal, Raumerswalde und anfangs auch Klementenschleuse, wo es nur 5 Morgen Land je Familie gab oder Dühringshof und Bayershorst, wo es nur 10 Morgen je Familie gab für die Kolonisten. Man blickte aber auch neidisch auf die älteren Kolonisten-Dörfer Genninscher Holländer und Landsberger Holländer, wo man weit mehr Land pro Familie besaß als in Lossow. Lossow war somit zur Gründungszeit ein Dorf für Vollbauern; man mußte sich nicht zusätzlich als Tagelöhner in der Nachbarschaft verdingen.

Eigentlich herrschte in Preußen 1774 noch die Leibeigenschaft und besonders Kleinbauern, Kossäten und Tagelöhner waren oft per Vertrag verpflichtet an 2 oder 3 Tagen in der Woche für ihren Grundherrn z.B.



Adel oder Johanniterorden zum Niedriglohn zu arbeiten oder mit ihrem Pferdegespann für die Herrschaft zu arbeiten. Solche Pflichten d. Kolonisten zu Lossow sind heute in den Akten oder Büchern nicht auffindbar. Der Boden in Lossow war 1774 noch recht feucht und viele Kolonisten hatten damit große Probleme. So war noch bis 1790 ein dauerndes Kommen und Gehen auch weil die neuen Wassergräben, Kanäle und Wälle Probleme gaben. Im Archiv in Potsdam gibt es noch heute Kolonistennamen v. Lossow für 1774 (Rep.3,Nr.13556) und für 1775 (Rep.3,Nr.13557); letztere wurden in Landsberg 1943 als Buch herausgegeben: "Der Neumärker" Band 3 vom Verein für Geschichte der Neumark.

Heute gibt es noch im polnischen Archiv in der Stadt Landsberg eine Eigentümerliste für alle 36 Lose von Lossow vom 24. Dezember 1785. Das ist die Akte Nr.135 aus dem ehemaligen Stadtarchiv von Landsberg, genannt "Hauskataster" mit 36 Wohnhäusern, wobei Christian Friedrich Koberstein (geb.1753) die Lose 7+8 besitzt mit dem großen Doppelhaus. Auch ein Windmühlen- Meister Wels wohnt bereits auf Los 36 im Jahre 1785.

## 2. Wonach das Dorf benannt wurde

Der Namensgeber war 1774 der damalige Oberst Daniel Friedrich von Lossow, Sproß einer alten Adelsfamilie in Brandenburg. Er wurde 1721 in Malsow in Oststernberg geboren und starb 1783 in Goldap in Ostpreußen; zuletzt war er General- Leutnant.

Da die Familie von Lossow vor 1700 auch mal Besitzer des Dorfes Költ-schen war, war dies auch ein Grund, das neue Dorf nach Lossow zu benennen. Nach der Familie von Lossow wurde auch das Dorf Lossow südlich von Frankfurt/ Oder (westlich der Oder) benannt. Es war bereits im Jahre 1427 im Familienbesitz.

## 3. Das Warthehochwasser von 1779/ 1780

Unerwartet brachte der Ausgang des Jahres 1779 verderbliches Hochwasser der Warthe. Gerade an dem Tage, der sonst ein Freudentag für alt u. jung war, am 25. Dezember, ergossen sich die entfesselten Wassermassen in das Bruch. Am rechten Wartheufer nahe der Klementenschleuse und am linken Wartheufer bei Költ-schen durchbrachen sie die Wälle. Böse sah es nun im Bruch aus. Die Kolonisten waren in Not und Verzweiflung. Die 1767 er-richtete 4- teilige Holzbrücke bei Fichtwerder über die Warthe wurde wieder weggerissen von den Fluten wie auch schon 1771. Ab 1784 gab es dann nur noch Fährbetrieb fortan und ab 3.12.1929 dann eine neue lange Brücke aus Stahl und Beton. Das Hochwasser wollte sich auch im April und Mai 1780 nicht verlaufen, da kam im Juni ein neues Hochwasser, das die laufenden Ausbesserungsarbeiten wieder vernichtete. Das Hochwasser wü-tete also etwa ein 3/4 Jahr und die Verantwortlichen der Deichverwaltung mußten schleunigst daraus Lehren ziehen, Wälle verstärken und das Kanal-system verändern und Stauungen im Hauptflußbett der Warthe beseitigen, d.h. die Warthe noch mehr begradigen.

Ein Bericht vom 10. Februar 1780 besagt :

4 Menschen ertranken, sowie 4 Pferde, 34 Stück Rindvieh, 41 Schweine. 2591 Menschen, d.h. 797 Familien waren obdachlos im Raum Lossow u. mußten mit ihren 409 Pferden und 2067 Rindern woanders untergebracht werden. Ihre Häuser, Felder und Fluren standen unter Wasser. Das Unheil hatte getroffen :

87 Familien in Genn. Warthebruch	46 Familien in Spiegel
70 Brenkenhofsfließ	42 Lossow
53 Albrechtsbruch	40 Gerlachsthal
51 Blumenthal	35 Cocceji
50 Friedrichsberg	28 Klein Malta
50 Landsberger Holl.	25 Saratoga
48 Raumerswalde	24 Altona

Die übrigen 148 obdachlosen Familien waren aus Stuttgart, Neu Dessau, Schartowsthal, Klein Mannheim, Philadelphia, Quebeck, Korsika, Sabinen-hof, Louisa, Roßwiese, Bergenhorst, Hopfenbruch und Klementenschleuse. Außerdem waren noch Teile der Feldmarken von 21 anderen Dörfern unter Wasser gesetzt worden. Dieses Unglück ist bereits in Büchern festgehalten und die Nöte der Dörfer und Hilfeleistungen damals sind in zahlrei-



chen Akten noch heute im Archiv in Potsdam nachlesbar :  
Rep.3/Nr.12860 u. 12870 wegen Cocceji und Lossow, Rep.3/Nr.13193, 13349  
und 13350 wegen Klementenschleuse, Johanneshof und Friedrichsthal. Auch  
Carl Gottschalck war vor 6 Generationen in C-Neuwalde und Klementen-  
schleuse arg vom Hochwasser betroffen.

#### 4. Warthebewallung und Trockenlegung im Raum Lossow

Taugliche und dauerhafte Wälle an beiden Ufern der Warthe wurden erst  
1767 bis 1782 angelegt zwischen Morrn und Priebrow. Das war die Voraus-  
setzung zur Gründung von Lossow. Um Ackerland zu entwässern und Hoch-  
wasser abzuleiten waren die wichtigsten Maßnahmen :

- a) Die Warthe wurde an vielen Stellen zwischen Landsberg und Fichtwerder  
ab 1769 begradigt.
- b) Der Brenkenhof-Kanal von Derschau kommend wird über Költtschen/ Schei-  
blersburg mit dem Ledling in Richtung Alt Limmritz um 1772 verbunden.
- c) Bei Kriescht wird 1772 der Heinrichskanal eröffnet zur Beschleunigung  
des Wasserabflusses bei Hochwasser.
- d) 3 alte Fließe von der alten Warthe bei Albrechtsbruch ins Hinterland  
werden 1772 von der Warthe abgetrennt.
- e) Die Klemente wird bei Johanneshof sowie bei Gerlachsthal/ Cocceji im  
Herbst 1772 von der Warthe getrennt und bei Unter Gennin durch den Pa-  
rallelgraben und Sophienauer Kanal in den 24-füßigen Sommergraben wei-  
tergeleitet. Dieser Graben führt von Wepritz nach Fichtwerder.
- f) Etwa ab 250 Meter nördlich der Költtschener Fähre ab Parallelgraben  
gibt es einen Fließ in Richtung Lossower Kirche, dann durch Cocceji-  
Neuwalde und weiter in die Klemente.

Etwa ab 1000 Meter südwestlich der Lossower Kirche gibt es einen Fließ  
ab Parallelgraben durch Cocceji- Neuwalde, der dann den Grenzgraben von  
Gerlachsthal bildet und weiter in die Klemente fließt. Mehrere Fließe  
gibt es ab Parallelgraben in Hammerecke, die durch Landsberger Hollän-  
der, Cocceji und Lossow weiter in die Klemente fließen.

- g) Bei Woxholländer wird die Warthe begradigt (genannt Gerlachskanal) u.  
der Woxfluß (ehemalige Abzweigung von der alten Warthe) von der War-  
the getrennt. Beides wird Juli 1782 in Betrieb genommen. Der Friedrichs-  
kanal von Reinickenhof über Ulrika nach Küstrin wird als neue Warthe  
gebaut und Juni 1782 eröffnet. Ähnliche Wasserstauungen und Hochwasser  
bei Klementenschleuse und Lossow wie Dezember 1779 bis Sommer 1780  
sollten durch diese drei Maßnahmen nicht mehr passieren.

- h) 1786 wird die Einmündung der Warthe in die Oder bei Küstrin verlegt,  
um Wasserstauungen dort zu verringern.
- i) 1836/ 1840 wird ein weiterer Kanal bei Kriescht gebaut (Wissmann-Ka-  
nal) zum schnellen Abfließen von Hochwasser.
- j) Um 1828/ 1832 wird ein neuer Wall zwischen Sonnenburg und Küstrin an-  
gelegt als Hochstraße und um 1890 werden weitere Wälle bei Herrenwer-  
der und Warnick angelegt mit 2 Schöpfwerken, die um 1910 noch als Dampf-  
schöpfwerke verstärkt wurden. Auch nach 1929 wurden Wälle weiter erhöht.
- k) Das Schöpfwerk in Cocceji- Stubbenhagen am Wall wurde wohl erst nach  
1918 errichtet.

#### 5. Der Dorfplan von Lossow von 1777 mit den 36 Losen am 27. Januar

Hier nun die Liste der Losbesitzer aus der Akte Rep.3/Nr.13331 im Landes-  
hauptarchiv in Potsdam und einiges über die Herkunft der Kolonisten aus  
den Kolonistenlisten von 1774 bzw. 1775 :

<u>Los</u>		<u>* Land</u>	<u>Los</u>		<u>* Land</u>
1	Wegener, Johann Ludwig	Br	13	Hoffmann, Thomas	Re
2	Altona/Altnow, Johann David	Sa	14	Voigt, Martin	Po
3	Großkopf, ?	?	15	Geiseler, Christ. Heinri.	Sa
4	Preuße, Johann	Po	16	Breitack, Witwe v. Daniel	Po
5	Strycke, ?	?	17	Bettin/ Boetin, Michael	Po
6	Weißschnur, ?	?	18	Ziebarth, Johann Friedr.	Po
7	Koberstein, Daniel	Po	19	Guse, Martin	?
8	Koberstein, Samuel	Po	20	Ziebarth, Witwe v. Christoph	Po
9	Fuchs, Johann	?	21	Bettin/ Boetin, Martin senior	Po
10	Dames, Christoph	Po	22	Uck(e)row, Martin	Br
11	Müller, Daniel Gottfried	Po	23	Glorius, Johann Michael	Sw
12	Schüler, Christian	Po	24	Kubald(t), Johann	Pf

Blatt  
Los 4



Fortsetzung der Liste von 1777 :

Los	Land	Los	Land
25 Wickfelder, Samuel	Po	32 { Sperling, Anfg.1777	Christian Po
26 Albrecht, Friedrich	Me	32 { Ringer, Ende 1777	Christian ?
27 Albrecht, Friedrich	Me	33 Thiele,	Christian Po
28 Diethert/ Dieters, Martin	Po	34 Hohensee,	sen. Christian Po
29 Albrecht, Johann	Me	35 Klatte,	sen. Martin Po
30 Ellwanger, Joh.George	Po	36 Wuttcke,	Johann Po
31 Hagedorn, Joh.Friedr.	Po		

\*Abkürzungen/ Anmerkungen zur obigen Tabelle :

Po	deutsche Rückkehrer aus Polen	Br	Brandenburg
Re	aus Reichsstädten/ Reichsdörfern des Deutschen Reiches	Pf	Pfalz
Sw	Schweden	Sa	Sachsen
Me	Mecklenburg	?	Herkunft unbekannt
		?	3 Vornamen unbekannt

6. Eine Eigentümerliste von Lossow vom 24. Dezember 1785

Los	Los
1 Ringer, David	19 Guse, Martin
2 Heyer, Johann George	20 Ziebarth, Christoph jun.
3 Großkopf,	21 Bettin, Martin (Dorfschulze) sen.
4 Mieruß,	22 Uckrow, Gottlieb
5 Doering,	23 Briesemeister, Daniel
6 Weißschnur,	24 Ziebarth, Gottlieb
7 Koberstein, Christian Friedrich	25 Wickfelder, Samuel
8 wie Los 7	26 Klatte, Johann senior
9 Sommerfeldt,	27 wie Los 26
10 Draeger, Johann + Witwe Dames	28 Diert/Diethert, Martin
11 Spremberg, Daniel	29 Flatow, Michael
12 Schüler, Christian	30 Klatte, Gottlieb
13 Ringer, David	31 Hagedorn, Johann Friedrich
14 Voigt, Martin	32 Ringer, Martin
15 Geiseler, Martin	33 Ginter/Günther, George
16 Breitack, Witwe vom Daniel	34 Hohensee, Christi.+Erdmann
17 Ginter/ Günther, George	35 Klatte, Martin senior
18 Ziebarth, Johann Friedrich	36 Wels, Joh.Friedr. Windmühlen-Mstr.

7.1 Eigentümer- Ehepaare in Lossow aus dem Kirchenbuch 1812 bis 1825

Böttcher, Johann Friedrich	+ geb.Ringer, Marie Elisabeth
Steinborn, Gottlieb senior	+ geb.Röhl, Luise
Just, Georg Friedrich	+ geb.Koberstein, Marie
Wehlitz, Johann Gottlieb	+ geb.Schüler, Dorothee Elisabeth
Schuck, Franz	+ geb.Sommerfeld, Luise
Schimmel, Daniel	+ geb.Sanitz, Hanne Sophie
Bettin, Martin	+ geb.Grundmann, Anna Luise
Freitag, Johann David	+ geb.Zimmermann, Johanne Sophie
Marquardt, Daniel (gest.1813)	+ geb.Draeger, Charlotte
Böttcher, Martin Friedrich	+ geb.Wurl, Elisabeth
Döring, Michael Wilh. gest.1813	+ geb.Keil, Johanna Wilhelmine
Kühn, Johann Christoph	+ geb.Haselberger, Marie Magdalene
Grundmann, Christian Friedrich	+ geb.Lehmann, Anne Marie
Schüler, Christian Ludwig	+ geb.Wehlitz, Christine Luise
Ringer, Michael Konrad	+ geb.Witte, Wilhelmine
Hohensee, Christian	+ geb.Roeglin, Hanne Louise
Sommerfeld, Christian Friedrich	+ geb.Spremberg/Spreberg, Anna Maria
Breitenfeld, Carl Friedrich	+ geb.Just, Maria Elisabeth
Just, Johann Friedrich	+ geb.Kubite/Cobite, Maria Magdalena
Weber, Erdmann Friedr. Christi.	+ geb.Strick, Anna Louise
Zielicke, Martin (Müller)	+ geb.Wachen, Justine
Machus, Johann Friedrich	+ geb.Böse, Friederike Wilhelmine
Böttcher, Johann Friedrich	+ geb.Ringer, Marie Elisabeth



Fortsetzung der Liste 1812 bis 1825

Kruschke,	Friedrich	+ geb.Großkopf,	Anna Christina
Heyer,	Johann George	+ geb. ? ?	Catharina Elisabeth
Just,	Christian Friedrich	+ geb.Freitag,	Anna Sophia
Sommerfeld,	Ludwig	+ geb.Wolff,	Wilhelmine Caroline
Hohensee,	Johann Erdmann	+ geb.Marquard	Wilhelmine
Draeger/Drehger,	Joh. Michael	+ geb.Beyer,	Anna Elisabeth
Linse,	David	+ geb.Boettcher,	Dorothea Elisabeth
Haase,	Martin	+ geb.Doehring,	Wilhelmine Friederike
Schulz(e),	Gottlob Johann	+ geb.Preuße,	Christiane Friederike
Eissmann,	Christian David	+ geb.Preuße,	Caroline Friederike
Moritz,	Ferdinand	+ geb.Weber,	Hanne Charlotte
Heyer,	Johann Gottfried	+ geb.Baumgart,	Wilhelmine Augustine
Gottschalk,	Joh.Joachim(Witwer)	geb.1760/62	Trauung um 1786/1796
Barthel,	Johann Friedrich	+ geb.Prezel,	Juliane Wilhelmine
Gustavus,	Johann Gottlieb	+ geb.Heyer,	Marie Elisabeth
Schüler,	Carl Friedrich	+ geb.Wehlitz,	Caroline Wilhelmine
Koberstein,	Carl Daniel	+ geb.Stein,	Juliane Friederike
Pockrandt,	Joh. Gottli. Ferdi.	+ geb.Press,	Hanne Luise
Block,	Martin	+ geb.Hecht,	Maria Dorothea

7.2 Eigentümer- Ehepaare in Lossow aus dem Kirchenbuch 1826 bis 1840

Böhm,	Johann Daniel	+ geb.Alber,	Justine Dorothee
Kruschke,	Friedrich	+ geb.Großkopf,	Anna Christina
Sommerfeld,	Christian Friedrich	+ geb.Spremburg/Spreberg,	Anna Maria
Schüler,	Christian Ludwig	+ geb.Wehlitz,	Christine Luise
Machus,	Samuel	+ geb.Breitkreuz,	Anne Christine
Kühn,	Johann Christoph	+ geb.Haselberger,	Marie Magdalene
Freitag,	Johann David	+ geb.Zimmermann,	Johanne Sophie
Reek,	Joh. Samuel(1.Ehemann)	+ geb.Schimmel,	Christiane Friederike
Borchert,	Joh. Gottfr.(2.Ehemann)	+ geb.Schimmel,	Christiane Friederike
Preuß(e),	Karl Gottlieb	+ geb.Schallert,	Henriette Wilhelmine
Grundmann,	Christian Friedrich	+ geb.Lehmann,	Anne Marie
Zielicke,	Friedrich Ferdinand	+ geb.Bollmann,	Charlotte Friederike
Schüler,	Karl Friedrich	+ geb.Wehlitz,	Caroline Wilhelmine
Linse,	Gottlieb Daniel	+ geb.Böttcher,	Dorothea Elisabeth
Haller,	Karl Ludwig	+ geb.Schüler,	Dorothee Luise
Ringer,	Michael Konrad	+ geb.Witte,	Wilhelmine
Dickhoff,	Gottlieb	+ geb.Stolz,	Marie Elisabeth
Gustavus,	Joh. Gottlieb 2.Ehefr.	+ geb.Heyer,	Dorothee Louise
Freitag,	Paul	+ geb.Fischer,	Hanne Wilhelmine
Böttcher,	Johann Friedrich	+ geb.Linse,	Dorothee Sophie
Hohensee,	Joh. Karl Friedrich	+ geb.Schulz(e),	Karoline Wilhelmine
Koberstein,	Carl Daniel	+ geb.Stein,	Juliane Friederike
Schmalle,	Christian Ludwig	+ geb.Freitag,	Hanne Marie
Heyer,	Johann Gottfried	+ geb.Baumgart,	Wilhelmine Augustine
Pockrandt,	Joh. Gottli. Ferdi.	+ geb.Press,	Hanne Luise
Machus,	Ferdinand	+ geb.Vetter,	Marie Friederike
Hohensee,	Christian	+ geb.Roeglin,	Hanne Louise
Just,	George Friedrich	+ geb.Koberstein,	Marie
Freitag,	Friedrich Lebrecht	+ geb.Linse,	Marie Tugendreich
Weber,	Erdmann Friedr. Christi.	+ geb.Strick,	Anna Louise
Machus,	Johann Friedrich	+ geb.Böse,	Friederike Wilhelmine
Schuck,	Franz	+ geb.Sommerfeld,	Luise
Wehlitz,	Johann Gottlieb	+ geb.Schüler,	Dorothee Elisabeth
Freitag,	Johann Ernst	+ geb.Schulz(e),	Anne Sophie
Haller,	Gottlieb Ferdinand	+ geb.Hennig,	Wilhelmine Henriette
Hohensee,	Johann Erdmann	+ geb.Marquardt,	Wilhelmine
Kühn,	Friedrich wilhelm	+ geb.Stremel,	Hanne Charlotte
Gottschalk,	Joh. David(1.Ehemann)	+ geb.Klein,	Karoline Wilhelmine
Gottschalk,	Karl Ludw.(2.Ehemann)	+ geb.Klein,	Karoline Wilhelmine
Schimmel,	Daniel	+ geb.Sanitz,	Hanne Sophie



Fortsetzung der Liste 1826 bis 1840

Lebus,	Johann Friedrich	+ geb.Buchholz,	Christine Luise
Alber,	Heinrich	+ geb.Schuck,	Friederike
Böhm,	Ferdinand	+ geb.Andree	Wilhelmine
Spehr,	Friedr.(Schankwirt)	+ geb.Weber,	Wilhelmine
Strauß,	Karl Ludwig	+ geb.Böttcher,	Marie Elisabeth
Fiedler,	Ernst Friedr. Lebrecht	+ geb.Dägelow,	Ernestine Wilh. Henriet.
Haller,	Johann Jakob	+ geb.Röhl,	Elisabeth
Weber,	Christian Friedr. sen.	+ geb.Grundmann,	Florentine Juliane
Dickhoff,	Karl Ludwig	+ geb.Röhl,	Marie Luise
Just,	Joh. Gottlieb 1.Ehefr.	+ geb.Heyne,	Marie Luise
Just,	Joh. Gottlieb 2.Ehefr.	+ geb.Jäcke,	Ernestine Wilhelmine
Bartzke,	Karl Ludwig junior	+ geb.Just,	Juliane Amalie
Gettel,	Wilhelm	+ geb.Grube,	Friederike
Just,	Johann Friedrich	+ geb.Kubite/Cobite,	Maria Magdalena
Böttcher,	Johann Friedrich	+ geb.Ringer,	Marie Elisabeth
Linse,	Christian Lebrecht	+ geb.Bartzke,	Augustine
Bartzke,	Karl Ludwig senior	+ geb.Kube,	Dorothee

8. Über die Kirche und Schule sowie die Küster und Lehrer von Lossow, die immer im Bethaus bzw. der Schule wohnten 1775 bis 1945

Da die armen Tagelöhner- Dörfer Gerlachsthal und Raumerswalde bereits vor 1800 je eine eigene Schule und je eine einfache Kirche hatten, müssen auch die reichen Dörfer Cocceji und Lossow so etwas besessen haben. Seit 1774 war die Kirche und der Prediger von Költtschen auch für Cocceji und Lossow zuständig, d.h. auf dem anderen Ufer der Warthe. Auf d. Wall von Lossow und Cocceji gelangte man zur Fähre nach Költtschen, die es seit ewigen Zeiten dort gab. Auch im Mittelalter wurde auf beiden Ufern der Warthe das Land durch die Bewohner von Költtschen genutzt und ein schmaler Streifen von 103 Mg (Költtschener Wiesen), der von d. Fähre bis zum Lossower Damm reichte, gehörte auch 1774 bis 1903 zum Dorf Költtschen. Dieser Streifen wurde 1904 (abzüglich Kirche, Schule und Friedhof von Lossow) dem Dorf Raumerswalde zugeschlagen.

Bei der Dorfeinteilung von Lossow und Cocceji hatte man also 1777 keinerlei Grundstücke für eine Kirche, eine Schule oder Kirchenland oder Land für den Lehrer vorgesehen, der üblicherweise auch das Amt des Küsters versah und die Kirchenbücher führte und aus der Bibel vorlas. Die Kirchenbehörde war auch für Schule und Lehrer zuständig und der Adel, als Patron, hätte Land dafür bereitstellen müssen. So stellte man um 1780/1800 von diesem 103 Mg-Streifen ca 8,5Mg für ein Schul- und Bethaus und 2,2Mg für einen Friedhof zur Verfügung. Das ist der Grund, wieso die Akten von Lossow vor 1800 nichts über eine Schule oder Bethaus aussagen. Diese 10.7 Morgen = 2,72 ha wurden irgendwann zwischen 1800 und 1855 vom Dorf Költtschen abgeteilt und dem Dorf Lossow angegliedert.

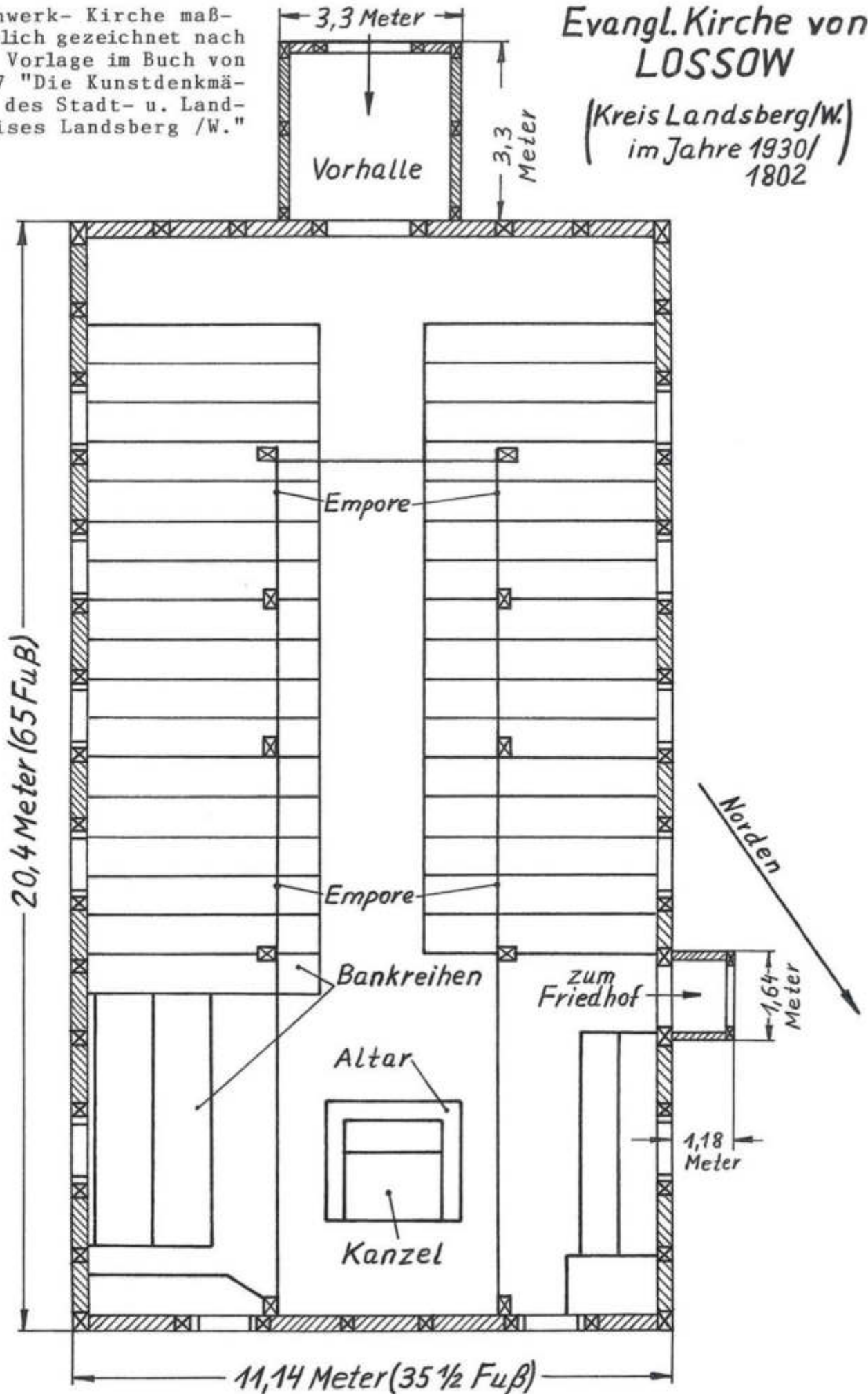
Siehe hier im Dorfbericht die Lageskizze zur Schule und Kirche und die Skizze des Grundrisses der Kirche.

Es wurde dann um 1800/ 1801 die turmlose Fachwerkkirche errichtet mit Krüppelwalmdach und einer Vorhalle am Haupteingang sowie einem Seitenausgang zum Friedhof, wo auch ein freistehendes hölzernes Glockengerüst mit 2 Glocken stand. An den Längsseiten gab es je 5 Fenster (flachbogig) und an der Stirnseite im Bereich der Kanzel 2 weitere Fenster. Der Altar stand unterhalb der Kanzel. Um 1935 war die Kirche mit Ziegeln gedeckt. Die senkrechten, waagerechten und schrägen Balken des Fachwerks waren dunkel und sichtbar und die Fächer des Fachwerks waren mit Ziegeln und Mörtel verputzt und außen weißt. Die Kirche war 1801/1802 eingeweiht worden und 1935 wurde die NW- Wand verstärkt, die große Vorhalle entfernt und 2 gotische Fenster links und rechts des neuen gemauerten Portals durchgebrochen sowie ein kleines gotisches Fenster direkt über dem Portal eingebaut. Weiteres über die Bestuhlung und die Empore siehe Skizze. Auf der Empore über den Bänken (von starken Balken getragen) hatte z.B. an Festtagen und bei besonderen Anlässen der gemischte Kirchenchor seinen Platz. Wie die Lageskizze von Schulland, Friedhof und Kirche zeigt, wurde die Kirche dicht neben dem Kirchgraben errichtet, etwas erhöht jedoch angelegt. Der Zugang ist vom Lossower Damm aus.

Fachwerk- Kirche maßstäblich gezeichnet nach der Vorlage im Buch von 1937 "Die Kunstdenkmäler des Stadt- u. Landkreises Landsberg /W."

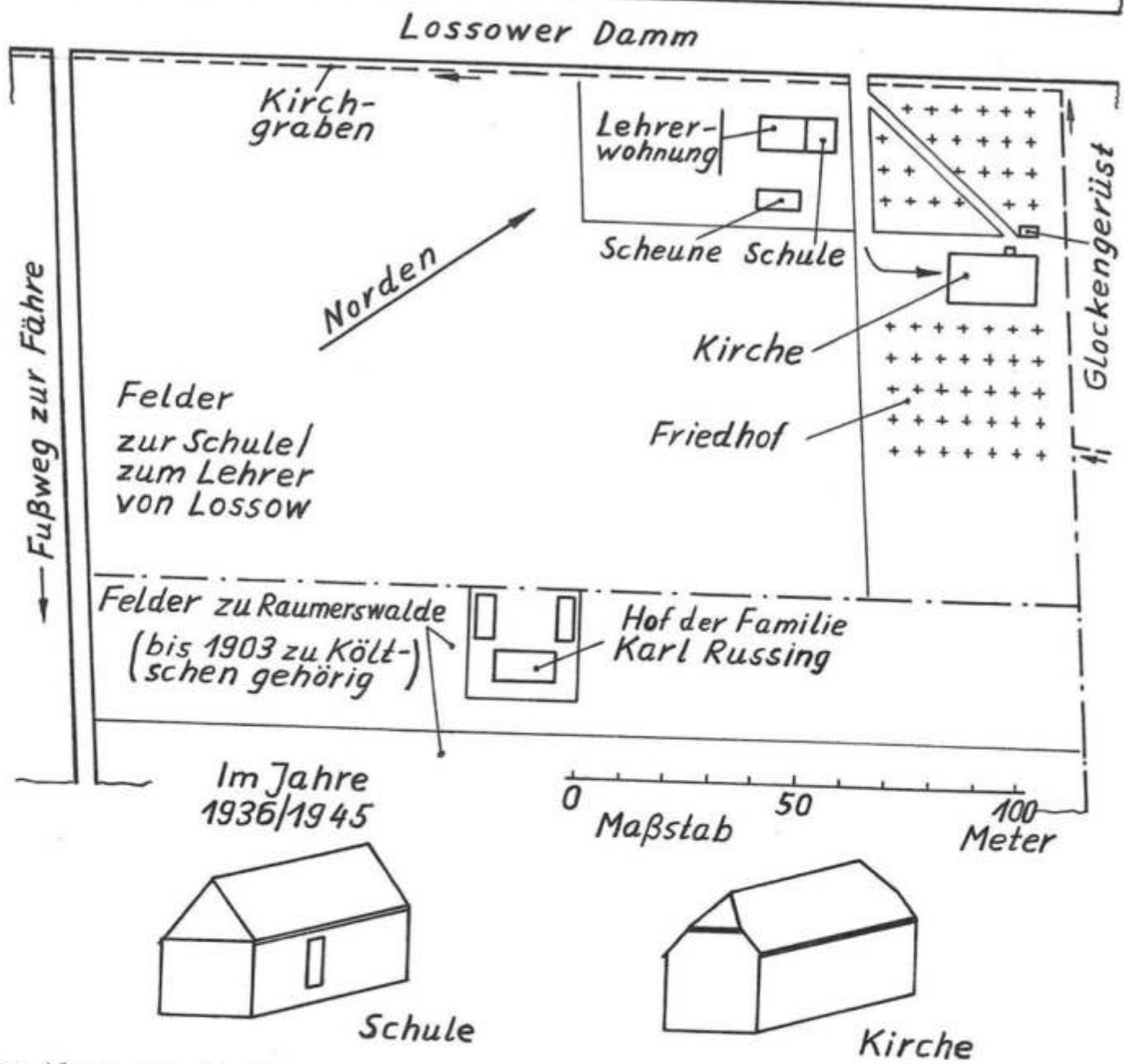
# Evangl. Kirche von LOSSOW

(Kreis Landsberg/W.)  
im Jahre 1930/  
1802



Blatt  
Los 8





Blatt  
Los 9

Der Altar der Kirche war mit 2 Leuchtern geschmückt, die 1801 vom Ehepaar aus Lossow Christian Ludwig Schüler (geb. 1760) und seiner Ehefrau Christine Luise geb. Wehlitz (geb. 1768) gestiftet worden waren. Die Tauschüssel hatte der Küster, Lehrer und Vorleser (aus der Bibel) Johann Gottlieb Schubert gestiftet, der mindestens 1800 bis 1822 hier an der Schule unterrichtete.

Die Kirche von Lossow steht nach leichtem Umbau nach 1945 auch im Jahre 1999 noch dort; nun als katholische Kirche. Die kleine Vorhalle am Eingang nahe dem Glockengerüst wurde entfernt. Die Kirche wurde außen vollkommener dick verputzt, sodaß die Fachwerkbalken nicht mehr sichtbar sind. Ein Glockengerüst aus Stahl mit 1 Glocke steht jetzt zwischen Kirche u. Lossower Damm. Die deutschen Gedenktafeln um den Altar herum sind natürlich weg und die Ausschmückung völlig anders. Um das Glockengerüst herum gibt es keine Gräber mehr heute und alle deutschen Gräber sind sowieso längst abgeräumt.

Über das alte Schul- und Bethaus vor 1800 sind keine Aufzeichnungen mehr in den Archiven zu finden. Es war jedoch immer für ganz Cocceji und Lossow zuständig. Auch die letzte Schule von Lossow aus der Vorkriegszeit ist völlig aus dem Dorf verschwunden. Sie hatte noch 1945 den Einmarsch der Russen unversehrt überlebt, aber das Fachwerkhaus war bereits baufällig 1945 und war wohl nicht mehr zu retten. Die Schule war etwa 1840 errichtet worden; sie hatte Keller und im Obergeschoß gab es auch Zimmer. Im Erdgeschoß war eine knappe Haushälfte von dem einen großen Klassenzimmer belegt und der Eingang war vom Lossower Damm aus,



nachdem man den Kirchgraben überquert hatte. Die andere größere Haus-  
hälfte bildete im Erdgeschoß mit mehreren Zimmern und der Küche die  
Lehrerwohnung. Der Wohnungseingang war von der Rückseite aus. Die Fen-  
ster der Wohnung hatten vorne und zum Hof hin Fensterläden. Hinter dem  
Schulgebäude gab es eine Scheune, ein Waschhaus, einen Backofen und die  
Toiletten für Schüler und Schülerinnen.

Kirchenbücher von Lossow/ Cocceji gab es mal ab 1782 (evtl. sogar ab  
1777); 1999 sind nur noch Kirchenbuch- Duplikate von 1812 bis 1874 im  
polnischen Archiv in Landsberg vorhanden. Seit 1855 gab es das Pfarr-  
haus in Cocceji- Neuwalde und hier wohnte dann der Pfarrer für die Los-  
sower Kirche.

Über die Kirche und Schule und den Schulverband Lossow/ Cocceji sowie  
vieles über beide Dörfer gibt es 3 Aufsätze von Herrn Gerhard Bartzke  
aus Lossow (Sohn von Paul Bartzke), die 1997/ 1998 im "Heimatblatt" der  
Arbeitsgemeinschaft Landsberg/W. Heft 14 Seite 63-69, Heft 15 S.51-53  
und Heft 17 S.15 mit Fotos abgedruckt wurden.

1777 bis 1855 kam der Prediger aus Költtschen nur von Zeit zu Zeit  
nach Lossow (etwa alle 3 Monate), um hier Gottesdienst abzuhalten.

Lehrer/ Küster von Lossow 1775 bis 1945 :

	um 1785	Lochmann, Johann David
vor 1800 bis 1822		Schubert, Johann Gottlob, Ehefr. Eva Rosine geb. Liehr Er geb. 1762, gest. 18.1.1822 in Lossow.
1822 bis mind. 1833		Schubert, Karl August Ferdinand (ein Sohn, geb.1800) Ehefr. aus L.H., Juliane Amalie geb. Fuchs. Die Trauung war 1824 in Lossow.
	um 1854	Furch, Gottlieb
	um 1860	Haller, Gottlieb Ferdinand (geb.1802, gest. in Lossow am 30.10.1868)
	um 1862	Wilhelmi, H.
um 1865/66		Weißinger, Karl August Gottlieb Ehefr. Wilhelmine geb. Zander
	um 1930	Kempe, Gerhard (nur kurzzeitig, er war 2. Lehrer)
um 1930 bis 1935		Scheel, Walter, Ehefr. Ilse Charlotte Käte geb. Schulze mit Tochter Elfriede. Er war 1. Lehrer und Organist, ging nach Heinersdorf
	1935/36	Witten, Arthur (nur etwa 6 Monate)
Mai 1936 bis August 1939		Roden, Günther (geb.1913, gest. 1997 in Bremervörde) Lehrer und Organist. Er mußte zum Militär. Trauung 1939 mit Anneliese geb. Jahrow. Sie war auch Lehrerin in der Ausbildung und unterrichtete kurz- zeitig die kleinen Schüler in Lossow. 1942 ging auch sie weg aus Lossow. Herr Roden und seine Witwe haben mit ihren Unterlagen aus der Zeit 1945/ 1956 sowie ihren Aussagen sehr zum Gelingen der Dorfgeschichte und der Einwohnerliste mit den Schulkindern und El- tern beigetragen.
1939 bis 1944		Es gab dauernd wechselnde Lehrer und Aushilfen z.B. Schulze, Walter, der mind. seit 1930 Lehrer in Rau- merswalde war und auch Aushilfe in Gerlachsthal machte. Zeitweise waren die Schüler auf andere Schu- len der Umgebung verteilt und die Lossower Schule war außer Betrieb.

9. Über die Pfarrer/ Prediger der Kirche von Lossow sowie das zugehörige Pfarrhaus in Cocceji- Neuwalde 1775 bis 1945

Erst im Jahre 1855 erhielt die Kirche einen eigenen Pfarrer, der dann  
bis 1945 auch für die Kirchen in Gerlachsthal und Raumerwalde zustän-  
dig war. 1775 bis 1855 waren Lossow, Gerlachsthal und Raumerwalde Fi-



lialen der Mutterkirche in Költtschen ohne eigenen Pfarrer. Dieser mußte von Zeit zu Zeit per Boot oder Fähre nach Lossow reisen mit anschließendem Fußmarsch oder ein Fuhrwerk holte ihn ab. Zum Pfarrhaus in Cocceji-Neuwalde gehörte seit 1855 eine Bruttofläche von 16,24Mg, die vom Los 5 abgeteilt worden war; die ganze Fläche lag dicht neben dem Pfarrhaus.

Die zuständigen Prediger/ Pfarrer für Lossow :

1775-1809	Großer,	Johann David	1872-1901	Haack,	Hermann
1809-1849	Wilski,	Martin	1902-1911	Leberl,	Rudolf
1849-1855	Wilski,	Anton	1911-1917	Köhn,	Oskar
1855-1857	Cracau,	Karl	1917-1926	Järchow,	Karl
1857-1862	Paetz,	Eduard	1926-1933	Kirchmann,	Franz
1862-1866	Wolff,	Ernst	1933-1945	Balzer,	Oswald
1866-1872	Hofmeister,	Friedrich Wilhelm			

Der Pfarrer, Herr Oswald Balzer, versah seinen Dienst bis zu letzt. Er wurde, wie viele Männer aus den Dörfern im Warthebruch, nach Rußland oder Sibirien verschleppt und verstarb dort.

#### 10. Verkehrswege von und nach Lossow

Ein Dorfplan von Gerlachsthal von 1791 sowie das Urmeßtischblatt von Költtschen von 1822 (Maßstab 1:25000) zeigen nur die Straße auf dem Wall und weder den Weg zur Fähre nach Streitwalde noch die Straße von Gerlachsthal nach Cocceji- Neudorf mit der Klementenbrücke und die Fortsetzung der Straße vom ehemaligen Vorwerk Sophienaue über Ober Gennin nach Dühringshof. Die Fähre von Klementenschleuse nach Plonitz ist bereits auf Landkarten von 1822 eingezeichnet und die Straße von Lossow durch Cocceji- Neudorf und über eine andere Klementenbrücke nach Sophienaue gab es auch 1822 bereits. Von Gerlachsthal oder Lossow gelangte man auf dem Wall zur Fähre nach Költtschen.

Költtschen ist ein altes Dorf, das z.B. im Landbuch von Karl IV um 1375/ 1376 als Lehnbesitz des Peter von Lossow ausgewiesen ist, während dort Königswalde als Lehnbesitz des Johann von Waldow eingetragen ist. Bei Költtschen gab es seit ewigen Zeiten schon eine Fähre und Fischereibetrieb, denn gegenüber gab es die Költtschener Wiesen (auch Költtschener Fischerland genannt). Dort wo der erste Teil von Raumerswalde im NO im Jahre 1771 entstand (zuvor genannt die Netzstätten), trockneten und reparierten die Költtschener Fischer ihre Netze. Die Straße von Zielenzig über Meekow nach Költtschen wurde aber erst 1926/ 1932 befestigt d.h. verbessert. Die alte Reichsstraße 114 von Küstrin über Kriescht nach Schwerin/ Warthe und Posen war bereits 1829/ 1834 ausgebaut worden, aber die Abzweigung davon über Beaulieu und Streitwalde zur Fähre nach Gerlachsthal wurde erst etwa 1887 gebaut.

Übrigens, die ausgebauten Landstraßen nannte man 1900 Kreis- Kunststraßen. Die Straße von Dühringshof nach Gerlachsthal ist in Büchern mit 7,65km Länge angegeben und sie wurde erst 1887 fertiggestellt. Dann setzte wohl erst der richtige Fährbetrieb von Gerlachsthal nach Streitwalde, Albrechtsbruch und Schartowsthal ein mit der Wagenfähre. Durch diesen Straßenbau mußten zahlreiche Eigentümer in Gerlachsthal, Cocceji-Neuwalde und Cocceji- Neudorf etwas Land abtreten. Die Straße von Fichtwerder nach Kriescht (dazwischen die Fähre seit 1784) hatte man um 1890 ausgebaut und am 3.12.1929 ging dann die Stahlbrücke in Betrieb mit der anschließenden langen Betonbrücke über das Warthevorland bei Brückendorf. Seit 1767 gab es hier eine 4-teilige Holzbrücke, die bis 1784 immer wieder durch Eisgang oder Hochwasser zerstört wurde. Auch die Landstraße von Louisa über Saratoga, Woxfelde nach Sonnenburg hatte man 1928/ 1929 ausgebaut.

Seit 1857 gab es die Eisenbahnstrecke (Ostbahn) von Frankfurt/O nach Küstrin und weiter über Vietz, Döllensradung, Dühringshof nach Landsberg. Ab etwa 1895 bis 1915 wurde die Kleinbahn von Küstrin nach Hammer (Oststernberg) mit Umsteigemöglichkeit nach Landsberg gebaut. Der 1. Teilabschnitt bis Sonnenburg ging schon 1896 in Betrieb, dann ab 15.1.1915 über Alt Limmritz, Kriescht, Beaulieu, Költtschen nach Hammer wurde der Rest in Betrieb genommen. Ab 1932 war dann Lossow recht gut an den Rest der Welt angeschlossen per Straße, Bahn und Fähre. Da aber das 1000-jährige Reich nur noch 13 Jahre dann dauerte, waren die größten Nutznießer dann die Rote Armee 1945 und anschließend die Polen. Das Warthe-



bruch wurde der polnischen Verwaltung übergeben und zum Dank wurde unser Lossow dann in Włostów umgetauft.

Natürlich spielte der Schiffsverkehr auf der Warthe in früheren Zeiten eine wichtige Rolle, der aber immer mehr an Bedeutung verlor. Besonders Baumaterialien und Kohle kamen per Schiff nach Vietzer Ablage, Woxholländer, Fichtwerder, Raumerswalde oder Költtschen. Als aber 1919 nach dem 1. Weltkrieg die Provinz Posen und Westpreußen wieder polnisch wurden, war nicht mehr viel auf der Warthe los, da ja die Warthe nur etwa 40km östlich von Landsberg die polnische Grenze durchfloß.

11. Die politische Entwicklung und was noch so passierte 1815 bis 1944, über Liegenschaftsbücher, Standesamtsbücher und etwas Statistik

a) Die Frondienste in Brandenburg wurden für viele Tagelöhner, Landarbeiter und kleine Landbesitzer Stück für Stück ab 1807/ 1813 aufgehoben und ab 1811/ 1815 wurde die Verwaltung des preußischen Staates umorganisiert. Nach dem Niedergang von Napoleon und der Neuordnung Europas durch den Wiener Kongreß 1814/ 1815 wurde Brandenburg auch neu gegliedert in den Kreisen und es gab ab 1815 die beiden Regierungsbezirke Potsdam und Frankfurt/ Oder. Frankfurt war nun für die ganze Neumark u. das Warthebruch zuständig und auch für die Kreise Sternberg und Landsberg. 1873 wurde Sternberg in Ost- und Weststernberg geteilt und 1892 wurde vom Kreis Landsberg der Stadtkreis Landsberg abgeteilt, weil die Einwohnerzahl der Stadt 25000 erreicht hatte. Lossow gehörte weiterhin zum Landkreis Landsberg. Die Stadt hatte 1939 bereits 48000 Einwohner. Trotzdem blieb die Stadt Landsberg (der Magistrat) für viele Belange unseres Lossow die maßgebende Behörde.

b) Um 1850/ 1860 wurden die Zinsen bzw. Steuern auf Grund und Boden und Häuser auf die allgemeine Grundsteuer des Staates umgestellt und 1865 dann die Katasterbücher oder auch Liegenschaftsbücher in Brandenburg eingeführt. Das Katasteramt war in Landsberg. Das Liegenschaftsbuch von Lossow 1865 bis 1944 liegt heute im polnischen Archiv in Landsberg und auch eine Kataster- Landkarte dazu. All das konnte für diese Dorfgeschichte mit verwendet werden. Laut Eröffnungsliste des Katasterbuches von 1865 gehörte ganz Hammerecke zu dieser Zeit zu Lossow und nicht etwa zu Landsberger Holländer. Auch um 1765 gehörte Hammerecke (auch Költtschener Holländer genannt) verwaltungsmäßig nicht zu L.H. oder der Stadt Landsberg sondern den adligen Eigentümern in Hammer und Költtschen und sogar zum Sternberger Land. Um 1800/ 1815 hatte man wegen der Begrädnung und Verlagerung des Hauptflußbettes der Warthe Hammerecke dem Dorf Lossow angegliedert und dem Kreis Landsberg. Hammerecke hatte um 1865 8 Höfe. 1879 wurde dann Hammerecke wegen der geographischen Lage dem Dorf L.H. angegliedert, jedoch das Los 37 von Lossow (eine Exklave in L.H.) mit einer Schmiede bzw. Stellmacherei und etwa 5Mg blieb bei Lossow. Keine Akte in Potsdam oder Landsberg gibt Hinweise, wann das Los 37 zwischen 1786 und 1865 zu Lossow kam. Ebenso findet sich nichts in den Akten, wann zwischen 1800 und 1855 das Land für Kirche und Friedhof sowie die Schule mit dem umgebenden Schulland (zusammen etwa 10,7Mg) von den Költtschener Wiesen dem Dorf Lossow zugeschlagen wurde.

c) Standesamtsbücher vom ehemaligen Kreis Landsberg liegen heute bei einer Behörde in der Stadt Landsberg und nur wenige liegen bereits im polnischen Archiv in Landsberg. Abschriften daraus können stark verteuert bei der polnischen Botschaft in Berlin beantragt werden. 1932 gab es das Standesamt genannt Raumerswalde, das für Gerlachsthal, Raumerswalde, Cocceji und Lossow zuständig war. Tatsächlich wurden jedoch die Bücher bis 1944 in Lossow geführt von Herrn Richard Blocksdorf. Sein Vater Emil Blocksdorf, der 1936 starb, führte auch zeitweise diese Bücher. Vom Standesamt Raumerswalde/ Lossow sind z.Zt. Geburten 1885 bis 1896, Heiratsregister 1875 bis 1890 und Sterbefälle 1874 bis 1888 bereits im poln. Archiv in Landsberg und im poln. Standesamt in Landsberg liegen heute Geburten 1882 bis 1901, 1905 bis 1938, Heiratsregister 1882 bis 1938 und Sterbefälle 1882 bis 1900, 1904 bis 1938.

Das Standesamt von Landsberger Holländer war auch für Johanneshof, Friedrichsthal und Klementenschleuse zuständig. Auch in Ludwigshorst, (bis 1929 in Bergenhorst), im Dorf Gennin, in Alt Gennin, Ober Gennin und Giesenaue gab es bis 1945 Standesämter.



Seit 1998 gibt es auch ein gutes Bestandsverzeichnis für heute vorhandene Kirchenbücher und Standesamtsbücher vom ehemaligen Brandenburg östlich von Oder und Neiße in polnischen und deutschen Archiven, verfaßt von Georg Grüneberg in Lenzen an der Elbe.

d) Aus Statistik- Büchern und Landkarten über Lossow (ohne Hammerecke)

Jahr	1774	1809	1818	1840	1861	1875	1905	1925	1933	1939
Einwohner	*	ca240	ca265	ca280	266	ca250	224	222	215	186
Wohnhäuser	36	38	38	38	36	36	38	39	39	39

\* Einwohnerzahlen für 1774 gibt es nicht; je Wohnhaus gab es anfangs nur eine Familie.

Lossow hatte 1905/ 1932/ 1944 eine Bruttofläche incl. aller Wege, Straßen, Gewässer von 291 ha oder 1139,7Mg. 1774/ 1777 hatte Lossow eine nur wenig geringere Gesamtfläche (ohne Kirch- und Schulland und ohne Los 37); man benannte für Lossow eine Nutzfläche von 1076 Morgen. Ganz Cocceji hatte 1774/ 1777 36 Lose mit einer Nutzfläche von 1090 Morgen.

Die Angabe im Buch "Der Neumärker" Band 3 (bzw. in der Kolonistenliste von 1775), daß es 48 Lose in Cocceji und 22 Lose in Lossow gab, ist schlicht weg falsch, wie die Kataster- Landkarte von 1865 zeigt und wie die Akte Rep.3/ Nr.13331 in Potsdam zeigt. Die Statistiker der Kolonistenlisten hatten 1775 einfach den nördlichen Landstreifen von Lossow übersehen und zu Cocceji geschlagen, auf dem die Lose 23 bis 36 (14 Lose à 30 Morgen = 420 Mg) lagen. Die komplizierte Umrißform von Lossow war wohl schuldig bei dieser Fehleinschätzung. Im Buch "Die Kunstdenkmäler des Stadt- und Landkreises Landsberg (Warthe)" Berlin 1937 stehen auf Seite 57 bei Cocceji auch solche falschen Angaben : Angeblich gab es 1775/ 1776 dort 50 Familien (bzw. Lose) auf 1510 Morgen. So viel Land gab es nie dort; das zeigen alle Landkarten und Bücher zwischen 1850 und 1945. Man hatte einfach 14 Lose mit 420 Mg (die aber zu Lossow gehörten) zu viel gerechnet und so wurden aus 36 Losen dann 50 Lose und aus 1090 Morgen Nutzfläche wurden angeblich 1510 Morgen, die man Cocceji zurechnete. Entsprechend falsch sind dann auch auf Seite 109 im gleichen Buch die Angaben zu Lossow. Auch im Buch "Landsberg an der Warthe 1257 + 1945 + 1976" Band 1 auf Seite 91 und 107 stehen diese falschen Daten zu Cocceji und Lossow.

12. Dorfschulzen bzw. Bürgermeister oder Gemeindevorsteher von Lossow sowie zuständige Amtsvorsteher dazu

In Kolonistenlisten, Dorffakten, Schulakten oder Kirchenakten kommen vereinzelt die Namen der Dorfschulzen vor, auch teilweise die Namen von 1 oder 2 Gerichtsschulzen/ Gerichtsleuten, die bei einfachen Dorfstreitigkeiten richten sollten oder als Zeuge bei Besprechungen fungierten.

#### Gemeindevorsteher

um 1784 Bettin, Martin  
um 1793 Uckrow, Gottlieb  
  
um 1852 Koberstein, Karl Daniel  
um 1865 Koberstein, Wilhelm Adolph Franz  
  
um 1929 Just, Berthold  
um 1940/1945 Zielicke, Richard

Der Chef mehrerer Gemeindevorsteher hieß 1875 und 1945 Amtsvorsteher. Für den Amtsbereich Gerlachsthal, Raumerswalde, Lossow, Cocceji- Neudorf und Cocceji- Neuwalde hießen diese :

um 1885 Freitag, Friedrich David aus Lossow (geb. 1830)  
1905 und 1927 Freitag, Paul senior aus Lossow (geb. 1864)  
1929 bis 1938 Giese, Erich aus Cocceji- Neudorf  
1939 bis 1945 Wehlitz, Richard aus Cocceji- Neuwalde



13. Die Windmühle von Lossow, der Gasthof mit Kolonialwarengeschäft und Posthilfsstelle und andere Gewerbe im Dorf bzw. Nebenerwerbs-Berufe

Mindestens seit 1785 gab es die Windmühle auf Los 36 in Lossow laut einer Akte im polnischen Archiv in Landsberg. Die Literatur von 1809 und Landkarten von 1822 nennen auch eine vorhandene Windmühle. Zwischen 1910 und 1925 wurden die Windmühlen- Flügel demontiert und der Mühlenmeister Richard Zielicke mahlte das Korn fortan per Elektroantrieb.

Jahr	Mühlenbesitzer/ Mühlenmeister
1785	Wels, Johann Friedrich
1814	Zielicke, Martin
1826,1850	Zielicke, Friedrich Ferdinand (geb. 1795/1805)
1865,1908	Zielicke, Friedrich Wilhelm (geb. 1832)
1909,1945	Zielicke, Richard (geb. 1880)

Eine Schankstube/ Krug gab es mindestens seit 1809 in Lossow auf Los 36, wie das berühmte Buch von F.W.A. Bratring angibt. Dort wird auch für 1809 bereits eine Schmiede bzw. Stellmacherei genannt.

Jahr	Schankwirt bzw. Gastwirt
1809	Name? (evtl. Familie Spehr)
1832,1842	Spehr, Christian Friedrich (geb. etwa 1809)
1852	Spehr, Martin Gottlieb
1859,1865	Reek, Karl
1873	Preuße, Karl August (geb.1840 in Lossow)
1881	Preuße, Wilhelmine geb. Selchow (geb.1839 in Alt Limmritz) Witwe von Karl Preuße
1894	Schulz, Wilhelmine geb. Selchow (nach Wiederheirat)
1897	Preuße, Emil senior + Ehefrau Agnes geb. Freitag
1917	Preuße, Agnes geb. Freitag als Witwe
1928,1945	Preuße, Emil junior + Ehefrau Frieda geb. Riehe Um 1925/1935 gab es hier auch eine angeschlossene Posthilfs- stelle und Kolonialwaren.

Georg Friedrich Giese senior war bereits vor 1800 Schmiedemeister in Lossow; sein Sohn Georg Friedrich Giese junior war Schmiedemeister um 1810/ 1830 in Lossow. Wo war die Schmiede gelegen? Ein anderer Sohn, Karl Ludwig Giese (geb. etwa 1796), war 1825 Schneider in Cocceji- Neuwalde und 1831 wohnte dieser auf den Költchener Wiesen.

1860 bis 1945 war die Schmiede und Stellmacherei immer auf Los 37 gelegen (1852 wohl noch nicht zu Lossow gehörig).

1860,1881	Grunow, Heinrich Gustav
1882,1922	Grunow, Friedrich senior
1923,1945	Grunow, Friedrich junior

Wie die Einwohnerliste 1936/ 1945 sowie eine Liste von 1930 zeigen, waren fast alle Berufstätigen in Lossow Landwirte. Folgende Gewerbe oder Nebenerwerbs- Berufe gab es auch noch 1930/ 1945 neben den vielen eingezogenen Soldaten: Hausschlächter, Landarbeiter, Lehrer und Organist, Posthilfsstelle, Gastwirt und Kaufmann, Bäcker, Maurer, Fleischbeschauer, Müller, Bürgermeister, Standesbeamter, Schmied, Rentner, Ausgedinger, Dienstmädchen, Schiffer und Zimmerer.

14. Eigentümerliste zu den 36 Losen 1851/ 1853 von Lossow aus der Akte 13919 im poln. Archiv in Landsberg mit Ergänzung hier von Schule u. Los 37 sowie aus dem Kirchenbuch Lossow die Ehefrauen ergänzt

Großgrundbesitzer war bis dahin der Rittergutsbesitzer von Hammer bzw. Költchen Carl Friedrich Ernst Eduard von Waldow und von Reitzenstein.

Los

1	Ringer, Witwe von Michael Konrad	+ geb. Witte, Wilhelmine
2	Im Süden 2 Familien auf dem Hof:	
2	Heyer,	Johann Gottfried + geb. Baumgart, Wilhelmi. Augustine
2	Gottschalk,	Johann David + geb. Heyer, Luise (Wwe. Gustavus)
2	Machus(im Norden),	Ferdinand senior + geb. Vetter, Marie Friederike
3	Koch,	Franz Theodor + geb. Arndt, Wilhelmine Henriette



Fortsetzung der Eigentümer- Liste von 1851/ 1853

Los

4 Fiedler,	Ernst Friedrich	+ geb.Dägelow,	Ernestine Wilh. Henrie.
5 Gottschalk,	Johann Friedrich	+ geb.Kraetke,	Helene in C-Neuwalde
6 Weber,	Christian Friedrich	+ geb.Grundmann,	Florentine Juliane
7+8 Koberstein,	Carl Daniel	+ geb.Stein,	Juliane Friederike
9 Grundmann,	Christian Friedrich	+ geb.Lehmann,	Anne Marie
10 Heyne,	Johann Friedrich	+ geb.Grubert,	Maria Louise
11 Freitag,	Friedrich Lebr. sen.	+ geb.Linse,	Marie Tugendreich
12 Schüler,	Carl Friedrich	+ geb.Wehlitz,	Caroline Wilhelmine
13 Machus,	Ferdinand wie Los 2		
14 Koberstein,	Friedrich Julius	+ geb.Machus,	Juliane Amalie
15 Blocksdorf,	Carl Ludwig	+ geb.Klein,	Carol. Juliane Wilh.
		{Sie war zuvor	Witwe Gottschalk
16 Preuße,	Carl Gottlieb	+ geb.Schallert,	Henriette Wilhelmine
17 Steinborn,	Johann Gottlieb	+ geb.Klietmann,	Henriette
18 Machus,	Johann Friedrich	+ geb.Böse,	Friederike Wilh.
19 Borchert,	Johann Gottfried	+ geb.Schimmel,	Christiane Friederike
20 Dickhoff,	Karl Ludwig	+ geb.Röhl,	Marie Luise
21 Just,	Christian Leberecht	+ geb.Schmalle,	Maria Auguste
22 Haller,	Gottlieb Ferdinand	+ geb.Hennig,	Wilhelmine Henriette
23 Linse,	Gottlieb Daniel	+ geb.Böttcher,	Dorothea Elisabeth
24 Linse,	Christian Lebrecht	+ geb.Bartzke,	Augustine
25 Lebus,	Johann Friedrich	+ geb.Buhle,	Karoline
26 Strauß,	Carl Ludwig	+ geb.Böttcher,	Marie Elisabeth
27 Just,	Johann Gottlieb	+ geb.Jäcke,	Ernestine Wilhelmine
28 Bartzke,	Carl Ludwig	+ geb.Just,	Juliane Amalie
29 Freitag, Joh.	Ernst in Karlsfelde	+ geb.Schulze,	Anne Sophie
30 Just,	Christian wie Los 21		
31 Schmalle,	Christian Ludwig	+ geb.Freitag,	Hanne Marie
32 Kühn,	Friedrich Wilhelm	+ geb.Stremel,	Hanne Charlotte
33 Freitag,	Paul geb. 1796	+ geb.Fischer,	Hanne Wilhelmine
34+35 Hohensee,	Karl Friedrich	+ geb.Schulz(e),	Karoline Wilhelmine
36 Zielicke,	Friedr. Ferdin. + Mühle	+ geb.Bollmann,	Charlotte Friederike
36 Spehr,	Martin Gottlieb + Gastst.	+ geb.Weber,	Wilhelmine in C-Neuwalde
37 Grunow,	Heinrich Gustav	+ Ehefrau (Name?)	Stellmacherei
-- Schule und	Lehrerwohnung	(neben Los 10	gelegen)
15.	Hier 5 Eigentümerlisten 1865 bis 1944 für die Höfe bzw.Wohnhäuser der 37 Lose von Lossow aus dem Katasterbuch Nr.506 im polnischen Archiv in Landsberg		

Es gab hier immer nur zwischen 36 und 39 Höfe bzw. Wohnhäuser; siehe hierzu den beiliegenden Dorfplan 1865/ 1925. Die zugehörigen Felder waren natürlich im Laufe der Zeit anders aufgeteilt als 1777. Zu den Häusern Nr.1 und 7 gehörten 1925/ 1944 jedoch kaum noch Felder.

a) Eigentümerliste Lossow von 1865 für 36 Wohnhäuser

Los

1 Ringer,	Friedrich(gest.1870)	+ geb.Radecke,	Marie Emilie
2 Werner,	Friedrich (im Süden)	+ geb.Heyer,	Juliane Amalie
2 Machus, Wilh.	Robert (im Norden)	+ geb.Koberstein,	Auguste Pauline
3 Ufert,	August	+ geb.Gustavus,	Wilhelmine Henriette
4 Fiedler,	Ernst Friedrich	+ geb.Dägelow,	Ernestine Wilh. Henrie.
5 Gottschalk,	Johann Friedrich	+ geb.Kraetke,	Helene in C-Neuwalde
6 Weber, Witwe	von Christi. Friedr.	+ geb.Grundmann,	Juliane
7+8 Koberstein,	Wilh. Adolph Franz	+ geb.Hohensee,	Bertha
9 Grundmann,	Friedrich Gustav	+ Ehefrau(Name?)	
10 Heyne,	Johann Friedrich	+ geb.Grubert,	Maria Louise
11 Freitag,	Johann Julius	+ geb.Kluge,	Albertine
12 Schüler,	Ernst Lebrecht geb.1833	+ Ehefrau(Name?)	
13 Machus,	Ferdinand Amandus	+ Ehefrau(Name?)	
14 Koberstein,	Friedrich Julius	+ geb.Machus,	Juliane Amalie
15 Blocksdorf,	Carl Ludwig	+ geb.Klein,	Carol. Juliane Wilh.
		{Sie war zuvor	Witwe Gottschalk
16 Preuße,	Witwe v. Carl Gottlieb	+ geb.Schallert,	Henriette Wilhelmine
17 Steinborn,	Johann Gottlieb jun.	+ geb.Klietmann,	Henriette
18 Machus,	Friedrich Wilhelm	+ Ehefrau(Name?)	



Fortsetzung der Eigentümer- Liste von 1865

Los

19	Dickhoff,	Karl Ludwig	+ geb.Röhl,	Marie Luise
20	Dickhoff,	Karl Ludw. wie Los 19		
21	Just,	Christian Lebrecht	+ geb.Paulsch,	Caroline Justine
22	Haller,	Gottlieb Ferdinand	+ geb.Hennig,	Wilhelmine Henriette
23	Linse,	Julius geb. 1829	+ Ehefrau(Name?)	
24	Linse,	Christian Lebrecht	+ geb.Bartzke,	Augustine
25	Just,	Johann Gottlieb	+ geb.Jäcke,	Ernestine Wilhelmine
26	Strauß,	Carl Ludwig	+ geb.Schölzer,	Caroline Wilhelmine
27	Just,	Johann wie Los 25		
28	Bartzke,	Carl Ludwig	+ geb.Just,	Juliane Amalie
29	Freitag, Joh.	Ernst in Karlsfelde	+ geb.Schulze,	Anne Sophie
30	Just,	Christian wie Los 21		
31	Schmalle,	Friedrich Ferdinand	+ geb.Grimm,	Emilie
32	Kühn,	Witwe v. Friedr. Wilh.	+ geb.Stremel,	Hanne Charlotte
33	Freitag,	Friedrich David	+ geb.Linse,	Maria Tugendreich
34+35	Hohensee,	Karl geb.1840/1845	+ Ehefrau(Name?)	
36	Zielicke,	Friedr. Wilh. + Mühle	+ geb.Haller,	Vorname?
36	Reek,	Carl Schankstube	+ Ehefrau(Name?)	wohnen in C-Neuwalde
37	Grunow,	Heinrich Gustav	+ Ehefrau(Name?)	Stellmacherei
--	Schule und	Lehrerwohnung	(neben Los 10	gelegen)

b) Eigentümerliste Lossow von 1885 für 37 Wohnhäuser

Los

1	Freitag,	Friedrich Paul	+ geb.Wiese,	Marie
2	Werner,	Friedrich (im Süden)	+ geb.Heyer,	Juliane Amalie
2	Gottschalk,	Karl Aug.(im Norden)	+ geb.Heyne,	Marie Luise
3	Ufert,	August	+ geb.Gustavus,	Wilhelmine Henriette
4	Fiedler,	Karl Friedrich	+ geb.Moritz,	Bertha
5	Kuhlow,	Ferdinand	+ Ehefrau(Name?)	
6	Röseler,	Karl	+ Ehefrau(Name?)	
7+8	Schnetzke,	Hermann	+ Ehefrau(Name?)	
9	Wilsky,	Julius	+ Ehefrau(Name?)	
10	Heyne,	Friedrich	+ Ehefrau(Name?)	
11	Freitag,	Johann Julius	+ geb.Gustavus,	Minna
12	Schüler,	Ernst Leberecht	+ Ehefrau(Name?)	
13	Machus,	Rudolph (seit 1876)	+ Ehefrau(Name?)	
14	Koberstein,	Otto	+ geb.Ruthe,	Martha
15	Bartzke,	Berthold senior	+ Ehefrau(Name?)	
16	Preuße, Wwe. v. Karl (an Straße)		+ geb.Selchow,	Wilhelmine
16	Arentholz,	Ernst	+ Ehefrau(Name?)	
17	Steinborn, Wwe. v. Joh. Gottli. jun.		+ geb.Klietmann,	Henriette
18	Machus,	Friedrich Wilhelm	+ Ehefrau(Name?)	
19	Koeppe,	Karl	+ Ehefrau(Name?)	
20	Lehmann,	Julius	+ Ehefrau(Name?)	
21	Just,	Christian Lebrecht	+ geb.Paulsch,	Caroline Justine
22	Haller,	Julius geb. 1837	+ Ehefrau(Name?)	
23	Machus,	Ferdinand Amandus	+ Ehefrau(Name?)	
24	Freitag,	Friedr. P. wie Los 1		
25	Blocksdorf,	Karl	+ Ehefrau(Name?)	
26	Strauß,	Ernst Friedrich	+ geb.Bröhl,	Henriette Emilie
27	Just,	Ernst Friedr. sen.	+ geb.Riehe,	Marie Paul. Emilie
28	Bartzke,	Helmuth	+ Ehefrau(Name?)	
29	Freitag, Ernst Theod. in Karlsfelde		+ Ehefrau(Name?)	
30	Just,	Christian wie Los 21		
31	Steinborn,	Gustav	+ geb.Grimm,	Emilie (Wwe. Schmalle)
32	Freitag,	Friedr. David o. Hof	(siehe Los 33)	
33	Freitag,	Friedrich David	+ geb.Linse,	Maria Tugendreich
34+35	Blocksdorf,	Martin Friedrich	+ geb.Hohensee,	Karoline Amalie
36	Zielicke,	Friedr. Wilh. + Mühle	+ geb.Haller,	Vorname?
36	Preuße, Wwe. v. Karl wie Los 16		hier nur die	Schankstube
37	Grunow,	Friedrich senior	+ Ehefrau(Name?)	Stellmacherei
--	Schule und	Lehrerwohnung	(neben Los 10	gelegen)



c) Eigentümerliste Lossow von 1905 für 38 Wohnhäuser

Los

1	Spehr, Max	+ geb.Böse,	Johanna
2	Werner, Otto (im Süden)	+ Ehefrau(Name?)	
2	Gottschalk, Karl Aug.(im Norden)	+ geb.Heyne,	Marie Luise
3	Ufert, Max	+ geb.Winter,	Klara
4	Fiedler, Karl Friedrich	+ geb.Moritz,	Bertha
5	Ufert, Max, wie Los 3		
6	Röseler, Karl	+ Ehefrau(Name?)	
7+8	Schnetzke, Hermann	+ Ehefrau(Name?)	
9	Wilsky, Gustav	+ Ehefrau(Name?)	
10	Wickert, Ferdinand	+ Ehefrau(Name?)	
11	Freitag, Richard senior	+ Ehefrau(Name?)	
12	Schüler, Ernst Leberecht	+ Ehefrau(Name?)	
13	Machus, Rudolph	+ Ehefrau(Name?)	
14	Koberstein, Otto	+ geb.Ruthe,	Martha
15	Bartzke, Berthold senior	+ Ehefrau(Name?)	
16	Preuße, Emil sen.(an Straße)	+ geb.Freitag,	Agnes
16	Arentholz, Ernst	+ Ehefrau(Name?)	
17	Steinborn, Franz	+ Ehefrau(Name?)	
18	Freitag, Paul senior	+ Ehefrau(Name?)	
19	Koeppe, Franz	+ Ehefrau(Name?)	
20	Koeppe, August	+ Ehefrau(Name?)	
21	Just, Berthold wie Los 22		
22	Just, Berthold	+ geb.Breitkreuz,	Ida
23	Machus, Emil	+ Ehefrau(Name?)	
24	Asserin, Paul	+ geb.Keil,	Klara
25	Bartzke, Liebegott	+ geb.Blocksdorf,	Marie
26	Strauß, Ernst	+ geb.Steinborn,	Emma Emilie
27	Just, Ernst Friedr. sen.	+ geb.Riehe,	Marie Paul. Emilie
28	Bartzke, Helmuth	+ Ehefrau(Name?)	
29	Freitag, Ernst Theod. in Karlsfelde	+ Ehefrau(Name?)	
30	Bartzke, Liebegott wie Los 25		
31	Steinborn, Gustav	+ geb.Grimm,	Emilie
32	Freitag, Paul sen. ohne Hof	(siehe Los 33)	
33	Freitag, Paul senior	+ Ehefrau(Name?)	
34+35	Blocksdorf, Emil	+ geb.Heyne,	Emma
36	Zielicke, Friedr. Wilh. + Mühle	+ geb.Haller,	Vorname?
36	Preuße, Emil sen. wie Los 16	hier nur der	Gasthof
37	Grunow, Friedrich senior	+ Ehefrau(Name?)	Stellmacherei
--	Schule und Lehrerwohnung	(neben Los 10	gelegen)

d) Eigentümerliste Lossow von 1925 für 39 Wohnhäuser

Los

1	Spehr, Max	+ geb.Böse,	Johanna
2	Werner, Otto (im Süden)	+ Ehefrau(Name?)	
2	Liebecke, Paul (im Norden)	+ geb.Jacob,	Albertine
3	Ufert, Max	+ geb.Winter,	Klara
4	Fiedler, Wwe. v. Karl Friedrich	+ geb.Moritz,	Bertha
5	Schley, Franz (1.Ehefrau)	+ geb.Ufert,	Martha
6	Röseler, Richard	+ geb.Fiedler,	Ida
7+8	Schnetzke, Hugo	+ Ehefrau(Name?)	
8	Günther, Hermann (im Osten)		
9	Dobbrow, August	+ Ehefrau(Name?)	
10	Suchland, Gustav	+ Ehefrau(Name?)	
11	Freitag, Richard junior	+ geb.Hanff,	Anna
12	Schüler, Emil	+ geb. ? ?	Selma
13	Machus, Edmund senior	+ geb.Stenzel,	Martha
14	Koberstein, Richard	+ geb.Mielitz,	Ida
15	Bartzke, Berthold junior	+ geb.Wandrey,	Anna
16	Preuße, Wwe. v. Emil sen.(an Straße)	+ geb.Freitag,	Agnes
16	Beyersdorf, Gustav	+ Ehefrau(Name?)	
17	Riehe, Albert		
18	Freitag, Paul senior	+ Ehefrau(Name?)	
19	Werner, Friedrich senior	+ geb.Fechner,	Ida
20	Koeppe, Paul	+ geb.Lieher,	Ida
21	Stellmacher, Otto senior	+ geb.Knopke,	Frieda



Fortsetzung der Eigentümer- Liste von 1925

Los

22	Just,	Berthold	+ geb.Breitkreuz,	Ida
23	Stielicke,	Walter	+ geb.Machus,	Martha
24	Asserin,	Paul	+ geb.Keil,	Klara
25	Bartzke,	Fritz	+ geb.Steinborn,	Klara
26	Strauß,	Ernst	+ geb.Steinborn,	Emma Emilie
27	Just,	Ernst Friedr. jun.	+ geb. ? ?	Anna
28	Bartzke,	Paul	+ geb.Regenberg,	Martha
29	Jaekel,	August in Karlsfelde	+ Ehefrau(Name?)	
30	Bartzke,	Fritz wie Los 25		
31	Steinborn,	Otto	+ geb.Zielicke,	Minna
32	Freitag,	Paul sen. ohne Hof	(siehe Los 33)	
33	Freitag,	Paul senior	+ Ehefrau(Name?)	
34+35	Blocksdorf,	Emil	+ geb.Heyne,	Emma
36	Zielicke,	Richard + Mühle	+ geb.Hohenwald,	Anna
36	Preuße,	Wwe. v. Emil wie Los 16	hier nur der	Gasthof
37	Grunow,	Friedrich junior	+ geb.Hohensee,	Charlotte
--	Schule und	Lehrerwohnung	(neben Los 10 gelegen)	

e) Eigentümerliste Lossow von 1944 für 39 Wohnhäuser

Los

1	Spehr,	Max	+ geb.Böse,	Johanna
2	Werner,	Otto (im Süden)*	(ein Witwer)	
2	Liebecke,	Paul (im Norden)	+ geb.Jacob,	Albertine
3	Ufert,	Max	+ geb.Winter,	Klara
4	Fiedler,	Paul	+ geb.Schlösser,	Vorname ?
5	Schley,	Franz (2.Ehefrau)	+ geb.Käufert,	Martha
6	Röseler,	Richard	+ geb.Fiedler,	Ida
7+8	Schnetzke,	Erich	+ geb.Röseler,	Johanna
8	Günther,	Hermann (im Osten)	+ geb.Schneider,	Meta
9	Wegener,	Otto	+ geb.Dobbrow,	Minna
10	Suchland,	Margot geb. 1928	+ Mutter Else S.	geb. Kube
11	Freitag,	Rich. jun. gest.1942	+ geb.Hanff,	Anna
12	Schüler,	Hubert	+ geb.Machus,	Frieda
13	Machus,	Edmund senior	+ geb.Stenzel,	Martha
14	Koberstein,	Richard	+ geb.Mielitz,	Ida
15	Bartzke,	Berthold junior	+ geb.Wandrey,	Anna
16	Preuße,	Emil jun.(an Straße)	+ geb.Riehe,	Frieda
16	Bartzke,	Berthold wie Los 15	*	
17	Riehe,	Artur, ledig	Sohn v. Albert	Riehe
18	Wendt,	Martin	+ geb.Koberstein,	Gerda
19	Werner,	Friedrich junior	+ geb.Krüger,	Emma
20	Köppe,	Paul	+ geb.Lieher,	Ida
21	Stellmacher,	Otto junior, ledig		
22	Freitag,	Paul junior	+ geb.Eidinger,	Marie
23	Stielicke,	Walter	+ geb.Machus,	Martha
24	Asserin,	Gerhard	+ geb.Just,	Klara
25	Spehr,	Gerhard	* + geb.Bartzke,	Hildegard
26	Werk,	Otto	+ geb.Strauß,	Gerda
27	Habermann,	Max	+ geb.Just,	Isolde
28	Bartzke,	Paul	+ geb.Regenberg,	Martha
29	Jaekel,	Alfred in Karlsfelde	+ Ehefrau(Name?)	
30	Spehr,	Gerhard wie Los 25		
31	Reek,	Alfred	+ geb. ? ?	Martha
32	Freitag,	Johannes ohne Hof	(siehe Los 33)	
33	Freitag,	Johannes	+ geb.Wenzel,	Hedwig
34	Blocksdorf,	Richard	+ geb.Freitag,	Helene
35	Blocksdorf,	Richard wie Los 34	*	
36	Zielicke,	Richard + Mühle	+ geb.Hohenwald,	Anna
36	Preuße,	Emil jun. wie Los 16	hier nur der	Gasthof
37	Grunow,	Friedrich junior	+ geb.Hohensee,	Charlotte
--	Schule und	Lehrerwohnung	(neben Los 10 gelegen)	

Blatt  
Los 18

\* Diese 4 Häuser waren 1944 vermietet

## 16. Einige Langzeit- Bewohner von Lossow

Die folgenden Familien haben zwischen 52 und 175 Jahren in den Dörfern Lossow bzw. Cocceji gewohnt; teilweise waren sie zuvor in Gerlachsthal oder Raumerswalde ansässig.

Giese	etwa 155J.	Wehlitz	140J.	Schmalle	etwa 52J.
Gottschalk	155J.	Zielicke	149J.	Haller	etwa 100J.
Schlösser	163J.	Koberstein	170J.	Just	175J.
Spehr	170J.	Bartzke	mind. 106J.	Weber	mind. 108J.
Hohensee	170J.	Blocksdorf	100J.	Suchland	mind. 132J.
Schüler	170J.	Freitag	170J.	Dickhoff	etwa 78J.
Preuße	mind. 146J.	Schimmel	etwa 70J.	Linse	mind. 57J.
Gustavus	175J.	Böttcher	etwa 75J.	Machus	mind. 131J.
Heyer	160J.	Strauß	110J.	Heyne	mind. 130J.
Ringer	93J.	Steinborn	mind. 133J.		

Die Familie Giese war nur etwa 1790/ 1830 in Lossow vertreten; später lebten sie in C-Neuwalde, C-Neudorf und auch auf den Költtschener Wiesen. Wilhelm Giese mit Ehefrau Wilhelmine geb. Kraetke war z.B. Eigentümer und Schneider in C-Neuwalde im Jahre 1837, 1851 dann in C-Neudorf.

Über die Gottschalks 1774 bis 1929/1930 siehe unter Los 2, 5 und 15 sowie auf der Einwohnerliste 1936/ 1945 bei Haus 9 und 16. Umfangreichere Informationen stehen im Dorfbericht von Cocceji.

Schlössers kamen 1782 bis 1945 in C-Neudorf, C-Neuwalde, Gerlachsthal und Lossow im Haus 5 z.B. 1936 bis 1945 vor; Näheres siehe im Dorfbericht von Cocceji Blatt 16 sowie beim Haus 20 in C-Neudorf.

Christian Spehr und Ehefrau Marie Elisabeth geb. Lück lebten bereits 1774 in C-Neuwalde. 1836 hinterließen sie 4 erwachsene Kinder. Mindestens ab 1832 betrieben die Spehrs den Krug/ Schankstube in Lossow und wohnten wohl weiterhin in C-Neuwalde. Erst seit 1887 bewirtschaftete der Landwirt Liebegott Spehr den Hof Los 1 in Lossow; ab 1904 dann sein Sohn Max Spehr. Der Enkel Erwin sollte den Hof nach dem Krieg erben. Ein anderer Enkel Gerhard heiratete beim Haus 32 in Lossow ein.

Familie Hohensee wohnte seit 1774 oder 1777 in Lossow auf Los 34. 1850 heiratete Martin Friedrich Blocksdorf hier ein und übernahm 1877 den Hof. Zuletzt gab es Hohensee nur noch in C-Neuwalde.

Familie Schüler war 1775 bis 1945 immer Eigentümer auf Los 12 bzw. Haus 13 dann zuletzt.

1775/1777 Schüler, Christian	1860/1909 Schüler, Ernst Lebr.
1790/1826 Schüler, Christi. Ludw. geb.1760	1910/1941 Schüler, Emil
1830/1855 Schüler, Carl Friedr. geb. 1793	1942/1945 Schüler, Hubert

Zeitweise gab es Familie Schüler auch in C-Neuwalde und C-Neudorf.

Die Familie Preuße ist evtl. immer wieder abgetaucht und neu zugewandert aus fernerer Dörfern und alle sind nicht untereinander verwandt. Karl Gottlieb Preuße aus Lossow und Ehefrau Henriette Wilhelmine geb. Schallert aus Albrechtsbruch hatten um 1826/ 1859 das Los 16 in Lossow inne. Er war wohl 1799 in Lossow geboren worden (Sohn von Johann Gottfried P.) und 1859 hier gestorben. Dann übernahm seine Witwe das Los bis 1876 und dann 1877 bis 1896 deren Sohn Karl Preuße sowie dann dessen Witwe Wilhelmine geb. Selchow und deren 2.Ehemann (Schulz). 1897 bis 1927 betrieb Emil Preuße senior bzw. seine Witwe Agnes P. geb. Freitag das Gasthaus. 1928 bis 1945 führte Emil P. junior die Landwirtschaft Los 16 sowie das Gasthaus.

Caspar Gustavus lebte 1770 in Raumerswalde und er kam 1778/ 1784 nach C-Neudorf und bald war die zahlreiche Familie auch in C-Neuwalde und Lossow vertreten und mehrfach mit Familie Heyer versippt. Familie Heyer gab es seit mind. 1785 in Lossow, später auch in C-Neuwalde und C-Neudorf. Die letzte Ehefrau geb. Gustavus gab es bis etwa 1900 in Lossow auf Los 2/3 und die letzte Ehefrau geb. Heyer wohnte bis 1894 in Lossow auf Los 2.

**Blatt  
Los19** Familie Ringer gab es nur 1777 bis 1870 in Lossow; man hatte auch Felder in C-Neuwalde. Christian Ringer und Ehefrau Elisabeth hatten am 6.5.1777 Los 32 in Lossow von Christian Sperling erworben. 1785 hatten David R.,



Martin R. und Christian R. Los 1, 13 und 32 inne. Um 1800 gehörte wohl nur noch Los 1 zur Familie Ringer. Michael Konrad Ringer (geb. ca 1768) lebte immer auf Los 1 mit 1. und 2. Ehefrau. Um 1800/ 1850 waren die Ringers mit den Familien Gottschalk und Böttcher in Cocceji und Lossow versippt. Friedrich Ringer (geb. 1825) starb kinderlos am 6.5.1870. Dann hatte Paul Freitag bis 1886 Los 1 in Besitz und 1887 bis 1945 war die Familie Spehr Eigentümer auf Los 1.

Familie Wehlitz gab es mindestens seit 1805 in C-Neuwalde bis 1945. Auch etwa 25 Jahre lang bis 1832 wohnte ein Zweig der Familie in Lossow; ein anderer Zweig lebte um 1835/ 1844 bis etwa 1914 auf einer 5 Morgen-Stelle in Raumerswalde. Weiteres siehe im Dorfbericht von Cocceji.

Der Müllermeister Martin Zielicke (geb. ca 1773) wurde etwa 1792 mit Justine geb. Wache getraut. Auch sein Vater Georg Z. (geb. 1747) war mit von der Partie beim Einzug in Lossow um 1804. Um 1826 stieg sein Sohn Friedrich Ferdinand Z. als Meister voll in den Betrieb ein; seine Ehefrau hieß Charlotte Friederike geb. Bollmann. Dessen Sohn wiederum Friedrich Wilhelm Z. (geb. 1832) übernahm etwa 1855/ 1865 die Mühle. Er soll nach dem Tode der 1. Ehefrau deren Schwester (geb. Haller) geheiratet haben. Aus der 2. Ehe soll der letzte Müllermeister und letzte Bürgermeister von Lossow Richard Zielicke stammen (geb. 1880), der bis 1945 den Hof Nr. 27 bewohnte. Zeitweise besaß die Familie auch Los 2 in C-Neuwalde und Los 6 in C-Neudorf. Martin Z. war um 1810 auch mal Meister auf der Obermühle in Kriescht.

Daniel und Samuel Koberstein hatten seit 1775 Los 7 und 8 inne mit zusammen 70 Morgen und einem großen Hof. 1785 war alles auf den Namen Christian Friedrich K. (geb. ca 1753) eingetragen. 1816/1820 übernahm Karl Daniel K. mit Ehefrau Juliane Friederike geb. Stein den ganzen Hof. Er hatte mind 2 Söhne :

Friedrich Julius Erdmann K. (geb. 1824) übernahm Los 14 um 1847/1853.

Wilhelm Adolph Franz K. (geb. 1828) übernahm Los 7+8 um 1855/1860.

1885 gingen Los 7+8 an Familie Schnetzke, während Los 14 bis 1945 bei Familie Koberstein blieb.

Der Name Bartzke taucht erst ab 1839 im Kirchenbuch von Lossow auf. Karl Ludwig B. (geb. ca 1773) war aktiver Huf- und Waffenschmiedemeister in Lossow bis ca 1838. Er kam wohl mit mehreren großen Kindern nach Lossow, die dann um 1839/ 1850 bei Lossow verheiratet wurden. Los 28 in Lossow wurde Familiensitz der B.-Sippe. Später gab es die Familie auch auf Los 15 und 16 in Lossow sowie in C-Neuwalde, C-Neudorf, Landsberger Holländer und Giesenaue.

Karl Ludwig und Martin Friedrich Blocksdorf heirateten 1844 bzw. 1850 nach Lossow. Ersterer heiratete die Witwe Gottschalk (geb. Klein) mit Los 15, letzterer Karoline Amalie geb. Hohensee mit Los 34/35. Ihr Vater Martin B. (geb. ca 1783 in Neuendorf/ Kr. Landsberg) war Eigentümer in Neu Gennin und hatte am 16.12.1813 die Witwe Marie Elisabeth geb. Brettke geheiratet. Los 15 ging 1867 an Friedrich Wilhelm Gottschalk, einen Sohn aus 1. Ehe und 1872 bis 1945 an Familie Bartzke. Los 34/35 in Lossow kamen 1877 an Martin Blocksdorf und 1889 an dessen Sohn Emil B. (Landwirt u. Standesbeamter) und 1937 an den Enkel Richard Blocksdorf.

Die Familie Freitag/ Freytag kam um 1785/ 1793 von Gerlachsthal nach Lossow und war später auch in C-Neudorf und C-Neuwalde vertreten. Um 1862 hatten 3 Brüder (bzw. ihre Witwen) Höfe in Lossow, 1 Schwester lebte in Pyrehne und 2 Schwestern hatten Höfe in Lossow (Los 30 und 31) mit ihren Kindern. Die Eltern der 6 Geschwister hießen Johann David Fr. (geb. 1760/ gest. 1829) und Johanne Sophie geb. Zimmermann (geb. 1764). Die 3 Brüder in Lossow hießen :

Paul Fr., geb. 1795 (Los 33)

Friedrich Leberecht Fr. senior, geb. 1804 (Los 11)

Johann Ernst Fr., geb. 1805/ 1807 (Los 29). Er besaß außerdem einen kleinen Hof auf Los 1 in C-Neuwalde und einen Hof mit 50 Morgen nebenan in Karlsfelde.

1858 hatte bereits Friedrich Leberecht junior Freitag (geb. 1831) das halbe Los 8 in C-Neuwalde mit Hof von Familie Heyer übernommen. 1868 übernahm dann Theodor Fr. (geb. 1843), Sohn von Friedrich Leberecht senior, die Gastwirtschaft in C-Neudorf auf Los 10. Arnold Fr., der einzige Sohn von Theodor Fr., ging um 1898 nach Friedrichsthal.

Später besaß Familie Freitag auch einmal Höfe auf Los 1, 18, 22 und 24



in Lossow und alle Felder von Los 32. Wahrscheinlich war auf dem Los 33 in Lossow der 1. Hof der Familie Freitag in Lossow ab 1785/ 1793.

Hier noch einige Hinweise zur Verwandtschaft :

Johann Julius Fr. sen (geb.12.4.1833 in Lossow) und der spätere Schankwirt in C-Neudorf Friedrich Wilhelm Theodor Fr.(geb.7.4.1843) sowie Friedrich Paul Fr.(geb.8.6.1846) und Friedrich Leberecht Fr. junior (geb.22.12.1831) waren alles Söhne von Friedrich Leberecht Fr. senior, der Eigentümer von Los 11 in Lossow von 1831 bis zum Tode am 18.2.1856 war. Johann Julius Fr. senior war 2x verheiratet. Aus der 2.Ehe mit Minna Maria Louise geb. Gustavus aus C-Neudorf sind 2 Söhne und 2 Töchter bekannt :

Richard Fr. senior, geb.1873 in Lossow. Er bleibt bis 1945 auf Los 11 in Lossow bzw. sein Sohn Richard Fr. junior.

Julius Fr. junior, geb.1874/1880 in Lossow. Er wohnte um 1900 in Berlin.

Elise Fr. geb.1874/1880 in Lossow, Trauung etwa 1902. Sie wohnte dann mit Ehemann Otto Schulz (ein Schmied) in Albrechtsbruch.

Agnes Fr. geb.1874/1880 in Lossow. Sie heiratete ca 1897 Emil Preuße senior, der den Gasthof in Lossow betrieb.

Die Brüder Friedrich Wilhelm Theodor und Johann Julius Fr. senior waren mit 2 Schwestern verheiratet, die Töchter von Johann Gottlieb Gustavus in C-Neudorf (Los 9) waren.

Christian Freitag war der älteste Vorfahr 1774 in Gerlachsthal.

Daniel Schimmel und Ehefrau Hanne Sophie geb. Sanitz kamen etwa 1786/ 1793 nach Lossow auf Los 19. Zwei Söhne starben zwischen 1820 und 1824 in Klein Malta bzw. in Lossow (davon war 1 Sohn ledig). Maria Luise Schimmel geb. Gottschalk aus C-Neuwalde heiratete nach dem Tod ihres 1. Ehemannes Karl Gottlieb Schimmel (Sohn von Daniel Sch.) dann 1824 Johann Gottlieb Wehlitz aus C-Neuwalde und wohnte in 1.und 2.Ehe in Klein Malta über die Warthe gelegen. Deshalb übernahm Tochter (von Daniel Sch.) Christiane Friederike Schimmel (geb.1794) nach Scheidung vom 1.Ehemann Johann Samuel Reek den Hof mit Los 19, die dann 1837 Johann Gottfried Borchert in Lossow ehelichte. Als Friederike 1856 starb, wurde der Hof vom Nachbar Karl Ludwig Dickhoff übernommen.

Johann Friedrich Böttcher senior kam um 1795/ 1800 mit mehreren Geschwistern nach Lossow und heiratete Marie Elisabeth geb. Ringer (geb. ca 1773) aus Lossow, die eine Tochter von Christian Ringer war. 1830 lebten noch 5 erwachsene Kinder des Ehepaares z.B. :

Johann Friedrich B. junior (geb.1805) mit Ehefrau Dorothea Sophie geb. Linse aus Lossow.

Marie Elisabeth B. (geb.1812, Trauung 1835) mit Ehemann Karl Ludwig Strauß (geb.1813 in Pyrehne) auf Los 26 in Lossow. Seine Eltern hießen Martin Strauß und Elisabeth geb. Dreikant in Pyrehne.

Dorothea Elisabeth B. (geb. ca 1797) mit Ehemann Gottlieb Daniel Linse auf Los 23 in Lossow.

1871 gab es keine Ehemänner namens Böttcher oder Ehefrauen(geb.Böttcher) mehr in Lossow oder Cocceji als Eigentümer.

Ernst Friedrich Strauß (geb.1838 in Lossow) übernahm mit Ehefrau Henriette Emilie geb. Bröhl von der Ratzdorfer Wiese 1867 den Hof Los 26 in Lossow von seinem Vater Karl Ludwig S. Dieser Hof ging dann 1902 an den Enkel Ernst Strauß und dessen Ehefrau Emma Emilie geb. Steinborn (geb. 1882 in Lossow). Sie war eine Tochter von Gustav Hermann Steinborn auf Los 31 in Lossow (aus Friedrichsberg gebürtig) und dessen Ehefrau Auguste Emilie Antonie geb. Grimm (aus Alt Gennin gebürtig). Weiteres dazu siehe beim Haus 35. Witwe Emilie geb. Grimm war in 1.Ehe seit 1872 mit Friedrich Ferdinand Schmalle (geb.1831 in Lossow) verheiratet gewesen auf Los 31 in Lossow.

Otto Steinborn, Sohn von Gustav Hermann S., übernahm 1909 den Hof Los 31 mit seiner Ehefrau und zog 1938 nach C-Neudorf. Eigentümer von Los 31 war 1828 bis 1854 Christian Ludwig Schmalle mit Ehefrau und vormaliger Witwe Hanna Marie Just geb. Freitag. Er und sein Vater Christian Schmalle stammten aus Pyrehne. Der Enkel Friedrich Ferdinand Sch. hatte 1855 bis 1880 Los 31 als sein Eigentum, dann für 2 Jahre war seine Witwe Emilie geb. Grimm bis 1882 als Eigentümerin eingetragen, dann 1882 bis 1908 deren 2. Ehemann Gustav Hermann Steinborn. Eine Familie Gottlieb Steinborn gab es bereits 1812 in Lossow.



LOSSOW 3. TEIL 2. FORTSETZUNG

1832/1833 übernahm Gottlieb Ferdinand Haller mit Ehefrau Wilhelmine Henriette geb. Hennig aus Jamaika (Kr. Oststernberg) Los 22 in Lossow von seinen Eltern Johann Jakob H. und Elisabeth geb. Röhl. Seit 1870 übernahm Enkel Wilhelm Julius H. Los 22; 1900 bis 1929 war Berthold Just der Eigentümer, dann bis 1931 Richard Meier und 1932 bis 1945 war Paul Freitag junior der Eigentümer von Los 22/ Haus 25. Familie Haller war seit etwa 1800 in Lossow.

Johann Just mit Ehefrau Maria Magdalena (geb. etwa 1737) wurden 1770 in Raumerswalde auf Los 10 angesiedelt. Sie zogen um 1786/ 1808 nach Lossow um, wo die Witwe 1819 im Alter von 81 Jahren und 11 Monaten starb. 1865 besaß Familie Just 4 Höfe in Lossow :

- Los 21 Christian Lebrecht J. (geb. 1821 in Lossow), ab 1895 bis 1907 (Haus 24) dann der Sohn Berthold J., seit 1908 bis 1945 Familie Stellmacher.
- Los 30 ebenfalls Christian Lebrecht J., ab 1895 bis 1899 Sohn Berthold J. Seit 1900 bzw. 1911 sind dann Liebegott Bartzke bzw. sein Sohn Fritz Bartzke die Eigentümer hier.
- Los 25 Johann Gottlieb J. bis 1866, seit 1867 andere Familien z.B. (Haus 36) Hildegard Spehr geb. Bartzke 1939 bis 1945.
- Los 27 ebenfalls Johann Gottlieb J. (geb. ca 1807 in Lossow) bis 1869, (Haus 34) seit 1870 Ernst Friedrich J. senior und 1909 bis 1938 Ernst Friedrich J. junior, 1939 bis 1945 dann dessen Tochter Isolde Habermann geb. Just. Johann Gottlieb J. war ein Sohn des Johann Friedrich Just.

Berthold Just hatte von Los 21 und 30 im Jahre 1900 auf Los 22 übergewechselt, wo er dann 1929/ 1930 alles verkaufte.

Christian Lebrecht J. heiratete 1861 erneut, nachdem seine 1. Ehefrau Maria Auguste geb. Schmale 1858 gestorben war. Tochter Marie Auguste Liebegott Just (geb. 1857) stammte aus 1. Ehe und hatte sich 1880 nach Johanneshof verheiratet mit Friedrich Hermann Werk. Berthold Just stammte aus der 2. Ehe und war mit Ida geb. Breitzkreuz verheiratet. Im Ruhestand lebte er dann in Dühringshof ab etwa 1930. Christian Lebrecht J. (geb. 1821 in Lossow) war ein Sohn von Christian Friedrich J. (geb. 1791) und ein Enkel von Georg Friedrich Just. Der alte Johann Just aus Raumerswalde hatte also mind 2 Söhne : Johan Friedrich und Georg Friedrich.

Mindestens seit 1817 gibt es als Eigentümer in Lossow Erdmann Friedrich Christian Weber senior (geb. 1772, gest. 1831) mit Ehefrau Anna Louise geb. Strick. 1837 übernimmt der Sohn Christian Friedrich W. junior den Hof auf Los 6 in Lossow mit Ehefrau Florentine Juliane geb. Grundmann, nachdem auch seine Mutter gestorben war. Der Junior starb 1861 und 1878 gab seine Witwe den Hof ab an Familie Röseler. 1912 bis 1945 war Richard Röseler hier der Eigentümer. Ein Hermann Weber besaß 1911 bis 1919 den Hof auf Los 16 (Haus 18) in Lossow.

Familie Suchland war mindestens seit 1813 in C-Neuwalde als Hausleute (also keine Eigentümer) ansässig, Ludwig Suchland und Ehefrau Elisabeth geb. Schulz. Deren Sohn Christian Friedrich S. (geb. 1813) war mit Ehefrau Wilhelmine geb. Haase mind. 1851 bis 1886 Eigentümer eines Hofes auf Los 9 (Haus 17) in C-Neuwalde. Der Enkel Gustav S. hatte den Hof 1887 bis 1925 und der Urenkel Willi S., der aber 1942/ 1945 im Haus 11 in Lossow wohnte, war Eigentümer von Haus 17 in C-Neuwalde 1926 bis 1945. Den Hof auf Los 10 in Lossow (Haus 11) hatte Gustav S. erst 1909 erworben und 1929 seinem anderen Sohn Hugo S. übergeben. Nach dessen Tod 1941 wurde seine minderjährige Tochter Margot S. Eigentümerin.

Gottlieb Dickhoff (geb. um 1764) kam etwa 1800 nach Lossow auf Los 20. Den Hof übernahm 1829 Sohn Karl Ludwig D. mit Ehefrau Marie Luise geb. Röhl, die aus C-Neuwalde stammte. 1856 bis 1867 besaß Karl Ludwig sogar je einen Hof auf Los 19 und 20. Den Hof auf Los 20 behielt er bis 1878; dieser kam dann 1895 an Karl Köppe und seit 1922 an Paul Köppe. Den Hof auf Los 19 erhielt 1868 Karl Wilhelm D., ab 1879 war Karl Köppe der Eigentümer. Seit 1920 gehörte Los 19 der Familie Werner, 1927 bis 1945 dann Friedrich Werner junior.

David Linse senior kam um 1800/1815 nach Lossow mit Ehefrau Dorothea

Blatt  
Los 22



Elisabeth geb. Boettcher senior. Ihr Los 24 in Lossow übernimmt Sohn Christian Lebrecht L. mit Ehefrau Augustine geb. Bartzke bei der Trauung 1840. Ihr Vater war der Huf- und Waffenschmied Karl Ludwig Bartzke in Lossow. Das Los 23 in Lossow übernimmt 1825 ein älterer Sohn Gottlieb Daniel Linse mit Ehefrau Dorothea Elisabeth geb. Boettcher junior und 1855/ 1860 gibt er es weiter an Sohn Julius Linse. 1872 übernimmt dann Familie Machus das Los 23 und 1920 bis 1945 haben Walter Stielicke und Ehefrau Martha geb. Machus diesen Hof inne. Das Los 24 kam 1872 an Friedrich Paul Freitag (geb.1837), der Auguste Wilhelmine Bertha geb. Linse geheiratet hatte. Seit 1902 war Familie Asserin Eigentümer von Los 24 und seit 1928 dessen Sohn Gerhard Asserin.

Zwischen 1786 und 1814 kam Familie Machus nach Lossow. Die älteste Generation hieß Samuel Machus (geb.1750) und Ehefrau Anne Christine geb. Breitzkreuz (geb.1762). Sein ältester Sohn Johann Friedrich M.(geb.1788) und Ehefrau Friederike Wilhelmine geb. Böse übernahmen den Hof auf Los 18 im Jahre 1814, während der Sohn Ferdinand M. senior (geb.1798) bei der Ehefrau Maria Friederike geb. Vetter bei Los 2 (Haus 9) in Lossow im Jahre 1824 einheiratete. Etwa 1855 wird Los 2 vom Sohn Wilhelm Robert M. übernommen. Ab 1882 sind hier Familie Gottschalk bzw. Familie Jacob die Eigentümer und 1923 bis 1945 dann Paul Liebecke. Etwa 1855 wird Los 18 vom Sohn Friedrich Wilhelm M. übernommen und 1892 bis 1931 besitzt Familie Freitag dieses Los. 1932 bis 1936 ist Familie Schmidt der Eigentümer und 1937 bis 1945 haben Martin Wendt und Ehefrau das Los 18 inne.

1841 gibt es 2 Söhne von Johann Friedrich Heyne senior (geb.1781) mit Höfen : Gottlieb Heyne (geb.1808) mit Ehefrau Ernestine Amalie geb. Furch, der 1838 in den Hof Furch eingeheiratet hatte auf Los 8 (Haus 21) in C-Neuwalde.  
Johann Friedrich Heyne junior mit Ehefrau Marie Louise geb. Grubert auf Los 10 in Lossow.

Familie Heyne war zwischen 1786 und 1806 nach Lossow gekommen. Das Los 8 in C-Neuwalde gehörte 1880 bis 1945 Familie Rohde. Das Los 10 in Lossow ging 1880 an Friedrich Heyne, 1893 an Familie Wickert und 1909 bis 1945 an Familie Suchland.

#### 17. Das Kriegsende 1945 in Lossow

Am 1. Februar kündigte sich das Ende der Kriegskämpfe im Dorf an. Russen zogen am Wall in Cocceji und Lossow vorbei; in Landsberg waren sie schon 2 Tage zuvor gewesen. Die Besatzungszeit begann am 1.2.1945 bis zur Ausweisung am 25.6.1945; die zahlreichen Morde und Selbstmorde und das Verschleppen der Zivilisten wurde anschaulich im Landsberger "Heimatblatt" vom Juni 1995 dargestellt. Dort sind viele Schicksale der Bevölkerung aus den Städten und Dörfern im Kreis Landsberg dokumentiert. Es gibt auch eine Aussage, daß die Russen erst ab 3.2.1945 hier gesehen wurden.

Polnische Bürgermeister wurden am 8. Mai 1945 eingesetzt und Lossow bekam dann den neuen polnischen Namen Włostów.

#### 18. Die Bewohner von Lossow 1936/ 1945 und der Dorfplan dazu

Die Kriegsjahre 1939/ 1944 haben für die Familien und Höfe zahlreiche Veränderungen gebracht. Viele Männer und Söhne mußten in den Krieg, die Familien rückten enger zusammen. Man stützte sich gegenseitig und half auf dem Hof. Häuser wurden für Evakuierte oder Bombenflüchtlinge aus Berlin oder Brandenburg freigemacht (z.B. Haus 18). Um die fehlende Arbeitskraft der Männer etwas zu ersetzen, wurden bis zum Kriegsende z.B. Russen als Arbeitskräfte eingeteilt für einige Höfe. Sie wohnten in einem ehemaligen Schuppen neben dem Gasthof Haus 28 und dem Spritzenhaus. Auch polnische Arbeitskräfte gab es im Dorf, die auf den jeweiligen Höfen untergebracht waren. Während des Krieges wurden noch schnell einige Höfe auf die neue Generation übertragen; teilweise waren die Eigentümer im Krieg geblieben :

Haus 1 Hermann Günther junior übernimmt 1937 das Haus seines Vaters

Haus 2 Erich Schnetzke seit 1939 Eigentümer

*Blatt*  
*Los 23* Haus 11 Hugo Suchland war 1941 gestorben. Tochter Margot S. (geb.1928) wurde Erbin, die aber mit ihrer Mutter und Witwe Else S. dann im Haus 17 in C-Neuwalde wohnte. Onkel Willi S. dann im Haus 11



- Haus 13 Der Hof wurde 1942 auf Sohn Hubert Schüler übertragen. Dadurch war das Los 12 1790 bis 1945 immer im Besitz der Familie Schüler geblieben.
- Haus 20 Der Hof wurde 1940 auf den Sohn Artur Riehe übertragen
- Haus 21 Der Hof wurde 1937 auf die Stieftochter Gerda Wendt geb. Koberstein übertragen. 1932 war der Stiefvater Karl Schmidt der Eigentümer.
- Haus 29 Hof wurde 1937 auf Richard Blocksdorf übertragen; die Eltern waren 1936 gestorben.
- Haus 31 Hof wurde 1939 von Gustav Steinborn an Alfred Reek verkauft.
- Haus 32 Der Hof wurde 1939 auf Tochter Hildegard Spehr geb. Bartzke übertragen.
- Los 29 Die Felder ohne Wohnhaus wurden 1941 dem Sohn Alfred Jaekel übertragen.
- Haus 34 Hof wurde 1939 der Tochter Isolde Habermann geb. Just übertragen
- Haus 35 Tochter Gerda Strauß wurde zur Erbin bestimmt; sie heiratete 1943 den Landwirt Otto Werk aus Johanneshof, dem bereits 1936 der Hof seines Vaters Gustav Werk in Johanneshof übertragen worden war. Nun bewirtschafteten sie 2 Höfe.

Dieser Dorfbericht soll auch ein gutes Hilfsmittel für die Familienforscher in dieser Region sein. Deshalb sollte besonders die angestammte Bevölkerung gut beschrieben werden und deshalb wurde für die beiliegende Einwohnerliste zu jedem Hof der Zeitraum 1936/ 1945 gewählt (die letzten 10 Jahre). Diese Liste entstand nach intensiver Befragung per Brief, Telefon und persönlichem Interview. Viele Helfer haben nach 50 Jahren daran mitgewirkt. Das Liegenschaftsbuch füllte dann weitere Lücken. Für 1939 gibt die Statistik eine Einwohnerzahl von 186 an. In der Einwohnerliste könnten eventuell 10-15 Personen fehlen z.B. Witwen und Witwer oder zu den Bauernhöfen gemeldete Landarbeiter oder einige Bauernsöhne oder Bauerntöchter waren 1939 noch nicht abgemeldet worden, obgleich sie längst in anderen Dörfern oder Städten Fuß gefaßt hatten.

Möge dieser Bericht einige Leser zu einem Heimatbesuch anregen, um vielleicht die Oma oder den Opa zum letzten Besuch der Heimat mitzunehmen. Auch werden die Nachfahren einmal fragen, wie war denn das damals?

Verfasser und Reinhard Gottschalk, Stromstr. 30

Nachforschungen 10551 Berlin, Tel 030- 3957228, Juli 1999

Hierzu gehören noch der Ortsplan 1936/ 1945 von Lossow und 8 weitere Landkarten als Blatt Nr. Los 25...33 sowie 6 Blatt Einwohnerlisten für die Jahre 1936/ 1945 als Blatt Nr. Los 34...40 und einige Fotos.

Nachtrag/Änderungen 2005/2007: Es wurde das Blatt 40 zugefügt. Dort stehen die offiziellen Los-Nr/Grundstücks-Nr für Lossow, wie sie 1777-1900 in den Grundakten von Lossow stehen. Auf den Seiten 4+5 stehen die Eigentümer mit richtiger Los-Nr von 1777 und 1785. Auf den Seiten 15..18 und 19..24,26, 32 und 33 stehen nicht die offiziellen Los-Nr., wie sich erst jetzt ergab. Auch für Cocceji-Neudorf stehen auf Seite Los 28 für das Jahr 1777 bis 1900 nicht die offiziellen Los-Nr; statt dessen müßten die Streifen im Südwesten Los 1 und im Nordosten Los 17 heißen.

Blatt  
Los 24

Die Bewohner von Lossow um 1936/ 1945, geordnet nach den Wohnhäusern Nr.1....39.

Famil.-Name	Bemerkungen	Geburtsname	Vorname	Beruf
Günther Günther	<u>Haus 1.</u> Ehefr. v. Hermann. Ihr Bruder Paul S. im Haus 7.	Schneider	Hermann Meta	Landwirt
Günther Günther Günther	Sohn von Hermann Tocht. v. Hermann Tocht. v. Hermann		Erwin Rosemarie Regina	
Günther	Mutter v. Hermann	?	?	Witwe
Schnetzke	<u>Haus 2.</u> Schwester Meta vor 1936 aus d. Haus. Schwester Johanna im Hs. 3. Deren Vater hieß Hugo Schnetzke.		Erich	Landwirt
Schnetzke	Ehefrau von Erich aus Haus 3.	Röseler	Johanna	
Schnetzke Schnetzke	Bruder v. Erich Bruder v. Erich		Herbert Heinz	Soldat Soldat
Röseler Röseler	<u>Haus 3.</u> Ehefr. v. Richard	Fiedler	Richard Ida	Landwirt
Röseler Röseler	Sohn von Richard Ehefr. von Erich aus Haus 2.	Schnetzke	Erich Johanna	?
Röseler Röseler	Sohn von Erich Bruder v. Richard		Ewald Wilhelm	Landwirt
Schley	<u>Haus 4.</u> 1. Ehefrau Martha geb. Ufert gest. vor 1936.		Franz	Landwirt und Hausschlächter
Schley Schley	2. Ehefr. v. Franz Sohn aus 1. Ehe	Käufert	Martha Fritz	Soldat
Fiedler	<u>Haus 5.</u> geb. etwa 1905		Paul	Landwirt
Fiedler Fiedler Fiedler Fiedler	Ehefrau Sohn Sohn Sohn	Schlösser	? Günther Heinz Fritz	
Ufert Ufert Ufert Ufert Ufert	<u>Haus 6.</u> Ehefrau Sohn Tochter Tochter	Winter	Max, sen. Klara Max, jun. Ilse Christa	Landwirt Soldat
Winter	Mutter v. Klara	Dunst	Hedwig	Witwe
Werner	<u>Haus 7.</u> Nur Eigen- tümer. Er wohnt Hs.5 Coc-Neuwalde		Otto	Witwer und Rentner
Schneider	Nur Mieter. Seine Schwester im Hs.1		Paul	Landarbeiter
Schneider Schneider Schneider	Ehefrau Tochter Tochter	?	Frieda Christel Edith	



Famil.-Name	Bemerkungen	Geburtsname	Vorname	Beruf
Spehr	<u>Haus 8.</u> Sein Sohn Gerhard im Hs.32. Tochter Erika vor 1936 außer Haus.		Max	Landwirt
Spehr	Ehefr. von Max	Böse	Johanna	
Spehr	Sohn von Max		Erwin	Soldat + Erbe
Spehr	Ehefr. von Erwin. Ihr Vater Berthold jun. B. im Hs.16.	Bartzke	Liesbeth	
Spehr	Sohn von Erwin		Eckhard	
Spehr	Tocht. von Erwin		Sieglinde	
Spehr	Sohn von Erwin		Gunter	
Liebecke	<u>Haus 9.</u>		Paul, sen.	Landwirt
Liebecke	Ehefrau	Jacob	Albertine	
Liebecke	Sohn		Paul, jun.	Soldat
Roden	<u>Haus 10.</u> Schule u. Lehrerwohnung.		Günther	Lehrer + Organist seit 1936. Soldat seit 1939
Roden	Ehefrau aus Stennewitz	Jahrow	Anneliese	
Roden	Tochter		Ute	
Suchland	<u>Haus 11.</u> Er wohnte zuvor im Hs.17 in Coc-Neuwalde		Willi	Landwirt
Suchland	Ehefr. von Willi.	Ehrentreich	Frieda	
Suchland	Vater von Hugo u. Willi S.; Hugo im Hs.17 in C-Neuwalde. Sohn Gustav in Raumerswalde. Sohn Richard im Hs.4+5 in Gerlachsthal.		Gustav	Witwer und Ausgedinger
Freitag	<u>Haus 12.</u> Sein Vater hieß Richard sen. Freitag. Seine Tante Agnes im Haus 17.		Richard	Landwirt
Freitag	Ehefr. v. Richard	Hanff	Anna	
Freitag	Sohn von Richard		Erich	Soldat
Freitag	Tocht. v. Richard		Anneliese	
Schüler	<u>Haus 13.</u>		Hubert	Landwirt
Schüler	Ehefr. v. Hubert.	Machus	Frieda *	
Schüler	Tocht. v. Hubert		Gundula	
Schüler	Tocht. v. Hubert		Ilona	
Schüler	Sohn von Hubert		Wilfried	
Schüler	Vater von Hubert		Emil	Landwirt
Schüler	Ehefr. v. Emil	?	Selma	
Schüler	Tocht. v. Emil		Meta	
Schüler	Sohn von Emil		Willi	Landwirt
	*Ihr Vater im Hs.14			
Machus	<u>Haus 14.</u> Tochter Frieda im Hs.13. Tochter Erna Hs.8 in Coc-Neudorf.		Edmund sen.	Landwirt
Machus	Ehefr. v. Edmund	Stenzel	Martha	
Machus	Sohn von Edmund		Edmund jun.	Soldat
Machus	Tocht. v. Edmund		Erika	

Famil.-Name	Bemerkungen	Geburtsname	Vorname	Beruf
Koberstein Koberstein	<u>Haus 15.</u> Ehefrau	Mielitz	Richard Ida	Landwirt
Bartzke	<u>Haus 16.</u> * Sein Vater hieß Berthold Ba. sen. Tochter Erna vor 1936 aus dem Haus. Tochter Liesbeth im Hs.8.		Berthold j.	Landwirt
Bartzke	Ehefr. v. Berthold jun. ist aus Ober Gennin	Wandrey	Anna	
Bartzke Bartzke Bartzke	Sohn von Berthold Tocht. v. Berthold Tocht. v. Berthold		Herbert Hilda Renate	Soldat
Preuße	<u>Haus 17.</u> Witwe. Ihr Ehemann Emil Pr. sen. bereits 1916 verstorben. Ihr Bruder Richard Fr. sen. siehe Hs.12. Ihr Sohn im Hs.28. Ihre Tocht. Klara im Hs.28 C-Neuwalde	Freitag	Agnes	ehemalige Gastwirtin
Bartzke	<u>Haus 18.</u> Nur Eigentümer. Siehe Hs.16. Hier früher Stammsitz Familie Preuße		Berthold j.	Landwirt
Neubauer	Mieter bis 1941/42; dann Evakuierte aus Berlin hier.		Georg	Bäcker
Neubauer Neubauer Neubauer Neubauer	Ehefrau Tochter Tochter Sohn	Schulz	Anna Hilde Irma Felix	
Wegener	<u>Haus 19.</u>		Otto	Landwirt und Maurer
Wegener Wegener	Ehefr. von Otto Tocht. von Otto	Dobbrow	Minna Ursula	
Dobbrow	Bruder von Minna, ledig, hier geboren		Franz	Landwirt
Riehe	<u>Haus 20.</u> Tochter Frieda siehe Hs.28		Albert	Landwirt
Riehe	2.Ehefr. v. Albert	Lutz	Berta oder Liesbeth	
Riehe	Sohn v. Albert, geschieden, aus 2.Ehe		Artur	Landwirt + Hoferbe
Riehe	Sohn von Albert aus 1.Ehe		Willi	Landwirt
Riehe	Ehefr. v. Willi, zuvor Ehefr. v. Artur	Päselers	Klara	
Riehe Riehe Riehe	Tochter von Willi Tochter v. Albert Sohn von Albert aus der 2.Ehe.		Rosemarie Elsa Erwin	



Famil.-Name	Bemerkungen	Geburtsname	Vorname	Beruf
Wendt Wendt Wendt Wendt	<u>Haus 21.</u> Ehefrau Sohn Tochter	Koberstein	Martin Gerda Joachim Christa	Landwirt
Werner  Werner  Werner	<u>Haus 22.</u> Sein Vater hieß Friedrich Werner, senior. Ehefrau. Ihr Vater Friedrich K. Hs.10 in Gerlachsthal. Tochter	Krüger	Friedrich  Emma  Johanna	Landwirt
Köppe  Köppe Köppe Köppe	<u>Haus 23.</u> Sein Bruder Otto K. sen. in Co-Neuwalde Hs.26 Ehefrau Tochter Tochter Sohn	Lieher	Paul  Ida Gerda Hildegard Erich	Landwirt
Stellmacher  Stellmacher Stellmacher Stellmacher Stellmacher	<u>Haus 24.</u> Sein Bruder Richard Hs.39 in Coc-Neuwalde. Ehefrau Sohn Tochter Sohn, ledig	Knopke	Otto, sen.  Frieda Horst Rotraut Otto, jun.	Landwirt und Fleischbeschauer    Landwirt und Hoferbe
Freitag  Freitag Freitag Freitag Hahn	<u>Haus 25.</u> *Sein Bruder Johannes Hs.30. Sein Vater hieß Joh. Friedr. <u>Paul</u> Freitag, geb.1864 Ehefrau Sohn Tochter Waisenkind	Eidinger	Paul, jun.  Marie Friedrich Edith Luise	Landwirt
Blocksdorf  Künzenbach Künzenbach	<u>Haus 26.</u> Nur Eigentümer. Siehe Hs.29 Nur Mieter. Ehefrau	?  ?	Richard  Otto ?	Landwirt  Maurermeister
Zielicke  Zielicke Zielicke Zielicke	<u>Haus 27</u> mit elektr. Mühle. Schwester Minna im Hs.31. Tocht. Elisabeth im Hs.17 in C-Neudorf. Sohn Bernhard in Berlin. Tocht. Hedwig in Unter Gennin. Tochter Klara im Hs.39 in C-Neuwalde. Sein Vater hieß Friedr. Wilhelm Z. Ehefr. v. Richard Sohn von Richard Ehefr. von Paul Sohn von Paul	Hohenwald  Bröhl	Richard  Anna Paul Erna Burkhard	Landwirt mit Müllerei. Letzter Bürgermstr.  Müller

Famil.-Name	Bemerkungen	Geburtsname	Vorname	Beruf
Preuße	<u>Haus 28.</u> Seine Mutter Agnes im Hs.17		Emil, jun.	Land-/Gastwirt Post, Kolonialw.
Preuße	Ehefrau. Ihr Vater Albert R. im Hs.20	Riehe	Frieda	
Preuße	Tochter		Dorelies	
Blocksdorf	<u>Haus 29.</u> Sein Bruder Paul im Hs.28 in Coc-Neuwalde.		Richard	Landwirt und Standesbeamter
Blocksdorf	Ehefr. v. Richard. Ihr Bruder Richard Fr. jun. im Hs.12	Freitag	Helene	
Blocksdorf	Vater v. Richard. gestorben 1936		Emil	ehemaliger Standesbeamter
Blocksdorf	Mutt. v. Richard gestorben 1936	Heyne	Emma	
Freitag	<u>Haus 30.</u> Sein Bruder Paul im Hs.25. Urgroßvater hieß Friedr. David Frei.		Johannes	Landwirt
Freitag	Ehefrau	Wenzel	Hedwig	
Freitag	Tochter		Hedwig	
Freitag	Tochter		Irma	
Freitag	Sohn		Hans	
Reek	<u>Haus 31.</u>		Alfred	Landwirt
Reek	Ehefrau	?	Martha	
Steinborn	<u>Hier bis 1938.</u> Zogen Hs.1 C-Neudorf. Tochter Else vor 1936 außer Haus.		Otto	Landwirt
Steinborn	Ehefrau. Ihr Bruder im Haus 27.	Zielicke	Minna	
Steinborn	Sohn		Erich	
Bartzke	<u>Haus 32.</u> Seine Eltern hießen Liebegott Ba. u. Marie geb. Blocksdorf		Fritz	Landwirt
Bartzke	Ehefrau v. Fritz	Steinborn	Klara	
Bartzke	Tochter v. Fritz. Sie ging 1937/ 40 n. Albrechtsbruch		Frieda	
Spehr	Tochter v. Fritz	Bartzke	Hildegard	Hoferbin
Spehr	Ehem. v. Hildegard. Vater Max S. Hs.8		Gerhard	Landwirt
Spehr	Sohn von Gerhard		Reinhard	
Spehr	Sohn von Gerhard		Helfried	
Bartzke	<u>Haus 33.</u> Sein Vater hieß Helmuth, sein Großvat. hieß Carl Ludw. B. jun.		Paul	Landwirt
Bartzke	Ehefrau	Regenberg	Martha	
Bartzke	Sohn		Gerhard	
Bartzke	Sohn		Ewald	

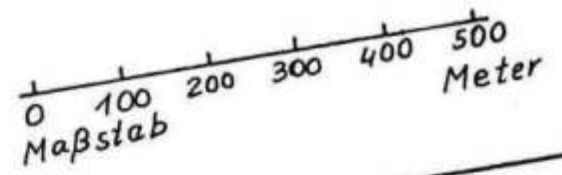


Famil.-Name	Bemerkungen	Geburtsname	Vorname	Beruf
Just	<u>Haus 34.</u> Tochter Klara Hs.37. Tochter Erna vor 1936 außer Haus. Sein Vater hieß Ernst Friedr., sein Großvater hieß Johann Gottlieb Just.		Friedrich	Altsitzer ehem. Landwirt
Just	Ehefr. v. Friedrich	?	Anna	
Habermann Habermann Habermann	Tocht. v. Friedrich Ehemann v. Isolde Sohn von Max	Just	Isolde Max Manfred	Hoferbin Landwirt
Strauß	<u>Haus 35.</u> Sein Vater hieß Ernst Friedrich Strauß		Ernst	Altsitzer ehem. Landwirt
Strauß	Ehefr. von Ernst. Ihr Vater hieß Gustav Hermann St. Tochter Meta ging um 1930 n. Küstrin	Steinborn	Emma	
Werk Werk	Tochter v. Ernst Ehemann v. Gerda aus Johanneshof	Strauß	Gerda Otto	Hoferbin Landwirt
Werk	Sohn von Otto geb. 17.2.1944		Lothar	
Spehr	<u>Haus 36.</u> Nur Eigentümer. Siehe Hs.32	Bartzke	Hildegard	Hoferbin
Dräger Dräger Dräger Dräger Dräger Dräger	Nur Mieter. Ehefrau Sohn Sohn Sohn Sohn	?	Karl ? Fritz Gerhard Paul Otto	Arbeiter
Asserin Asserin	<u>Haus 37.</u> Ehefrau. Ihr Vater Friedrich J. Hs.34	Just	Gerhard Klara	Landwirt
Asserin	Tochter		Anneliese	
Stielicke Stielicke	<u>Haus 38.</u> Ehefrau. Ihr Bruder Edmund Machus senior im Haus 14	Machus	Walter Martha	Landwirt
Stielicke Stielicke Stielicke	Tochter Sohn Tochter		Erika Erwin Gerda	
Grunow	<u>Haus 39.</u> Sein Vater Friedrich Gr. senior 200 Meter im SO in Hs.96 von Landsberger Holl.		Friedrich	Landwirt und Schmied
Grunow Grunow Grunow Grunow	Ehefrau Tochter Sohn Sohn	Hohensee	Charlotte Walli Max Hans	

**Blatt** Verfasser und Reinhard Gottschalk, Stromstr. 30  
**Los 39** Nachforschungen 10551 Berlin, Tel 030- 3957228, Juli 1999

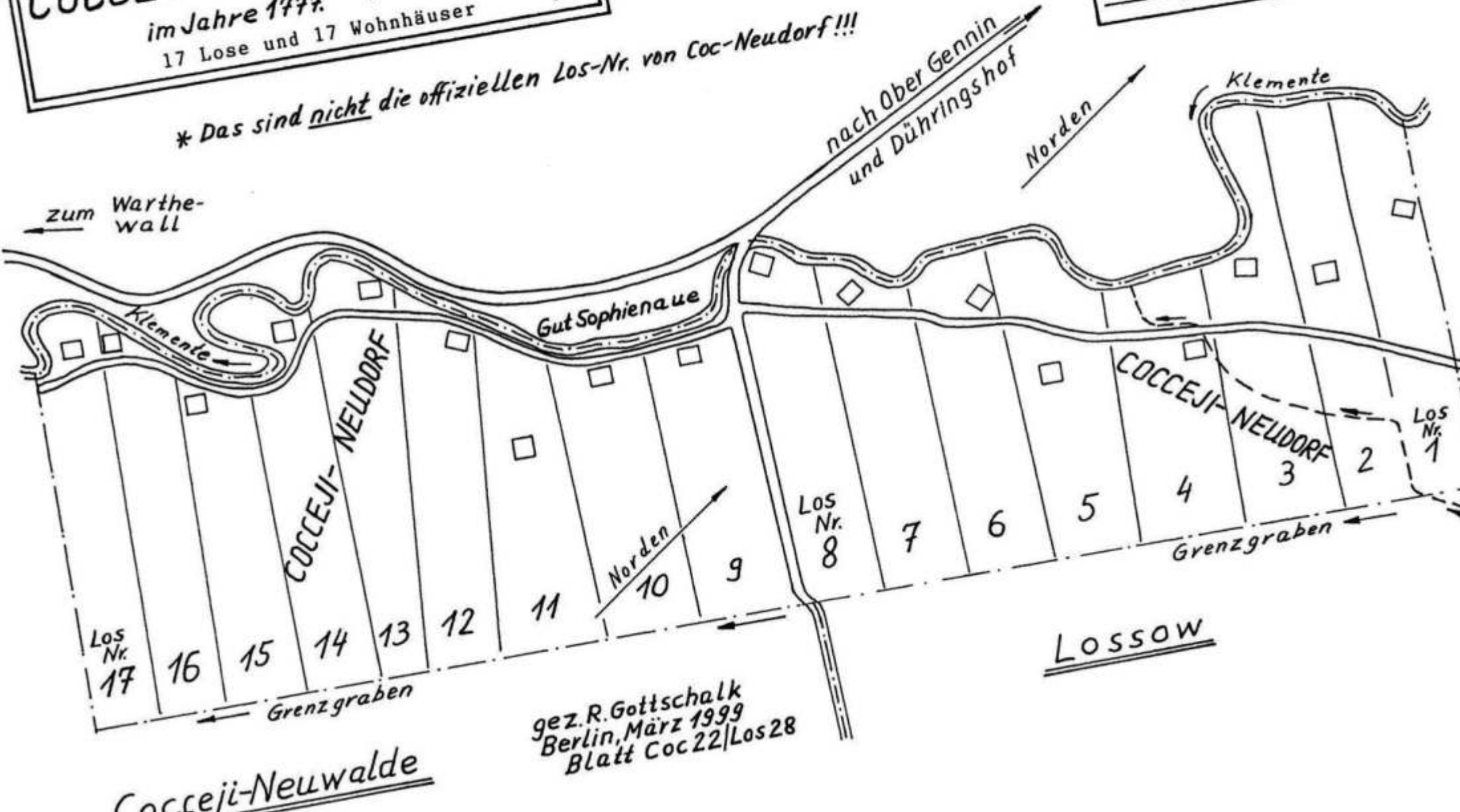
Hierzu gehören noch der Ortsplan 1936/ 1945 von Lossow und 8 weitere Landkarten als Blatt Nr. Los 25...33 sowie 24 Blatt zur Dorfgeschichte als Blatt Nr. Los 1...24 und einige Fotos. *und Nachtrag Blatt 40.*

**COCCEJI-NEUDORF** Kreis Landsberg/W.  
 im Jahre 1777 \*  
 17 Lose und 17 Wohnhäuser



- Straße, Weg
- - - Gemeindegrenzen
- - - Grenzgraben
- ← Graben, Bach
- Losteilung

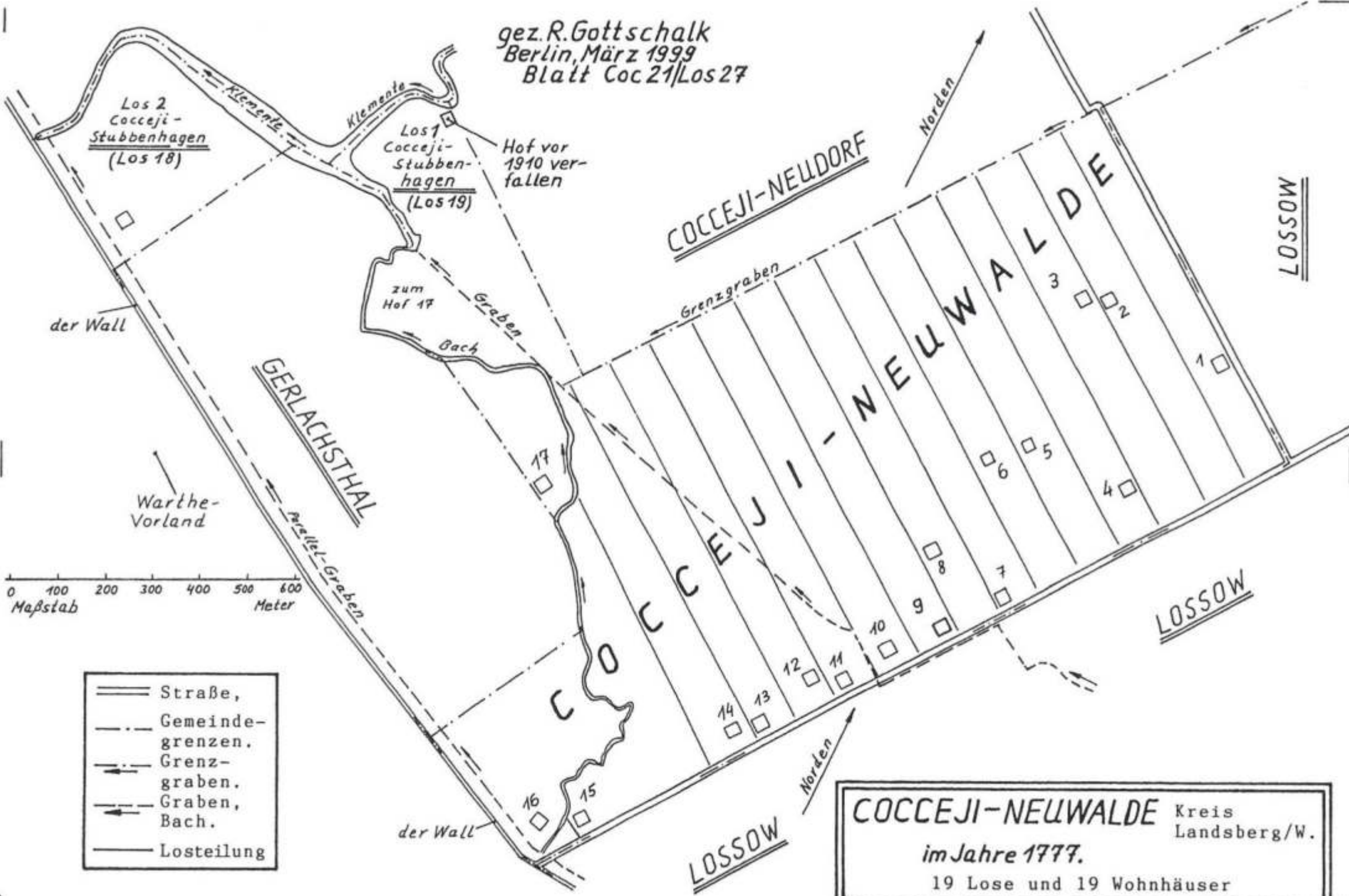
\* Das sind nicht die offiziellen Los-Nr. von Coc-Neudorf!!!



gez. R. Gottschalk  
 Berlin, März 1999  
 Blatt Coc 22/Los 28



gez. R. Gottschalk  
 Berlin, März 1999  
 Blatt Coc 21/Los 27



0 100 200 300 400 500 600  
 Maßstab Meter

- Straße,
- - - Gemeindegrenzen.
- - - Grenzgraben.
- - - Graben, Bach.
- Losteilung

**COCCEDI-NEUWALDE** Kreis Landsberg/W.  
 im Jahre 1777.  
 19 Lose und 19 Wohnhäuser





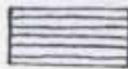



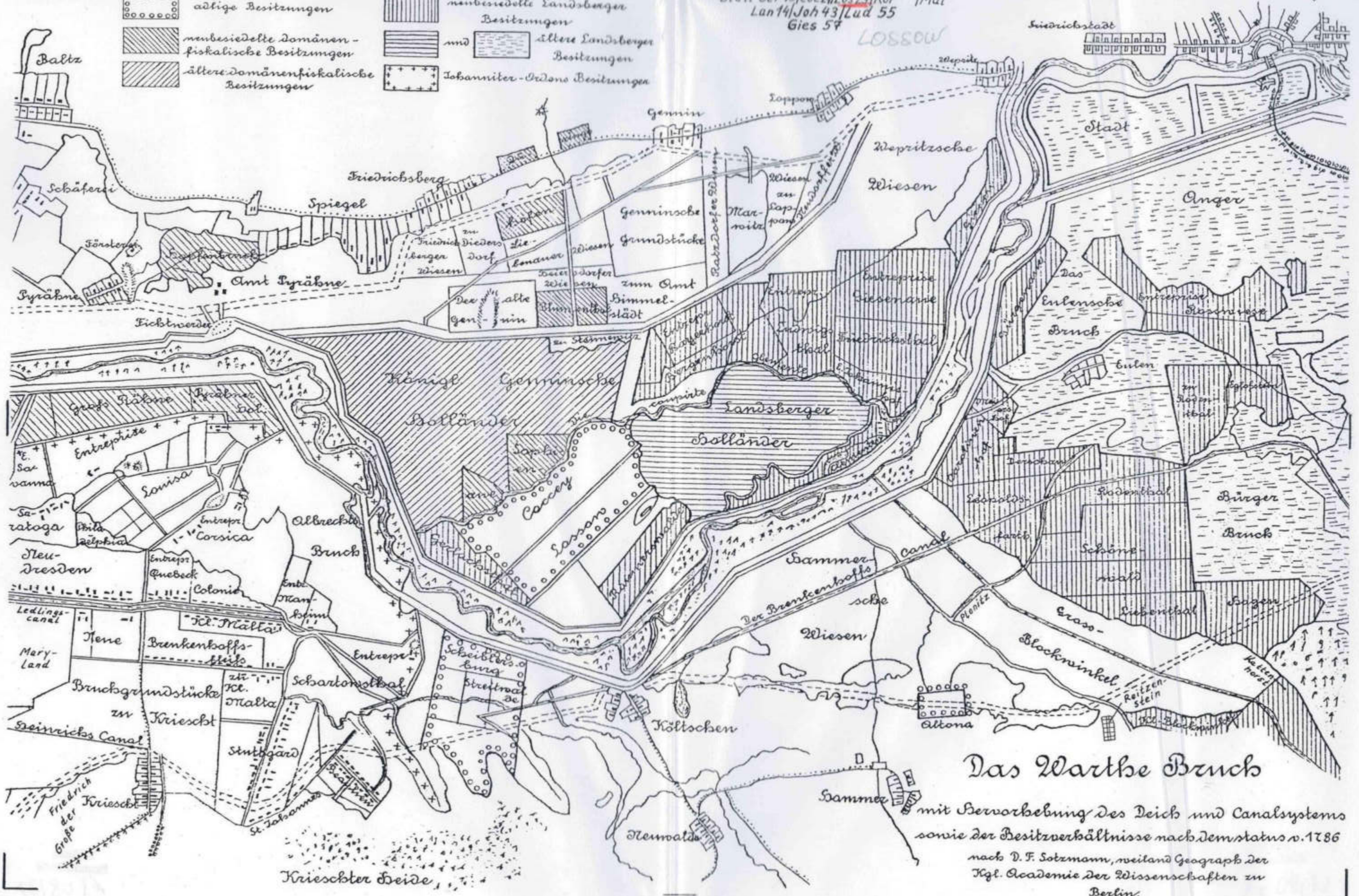
K. Landberg

Grundherrschafftliche Zugehörigkeit der meliorirten Theile des Bruchs

R. Gottschalk  
Berlin, Sept 1897  
Blatt Ger 15/Coc 24/Los 29/Kor 1/Mal  
Lan 14/Joh 43/Lud 55  
Gies 57  
LOSSOW

0 1 2 3 4  
Maßstab km Landsberg

-  adelige Besitzungen
-  unbeseidelte Domänen-fiskalische Besitzungen
-  ältere Domänenfiskalische Besitzungen
-  unbeseidelte Landsberger Besitzungen
-  mid ältere Landsberger Besitzungen
-  Johanniter-Ordens Besitzungen

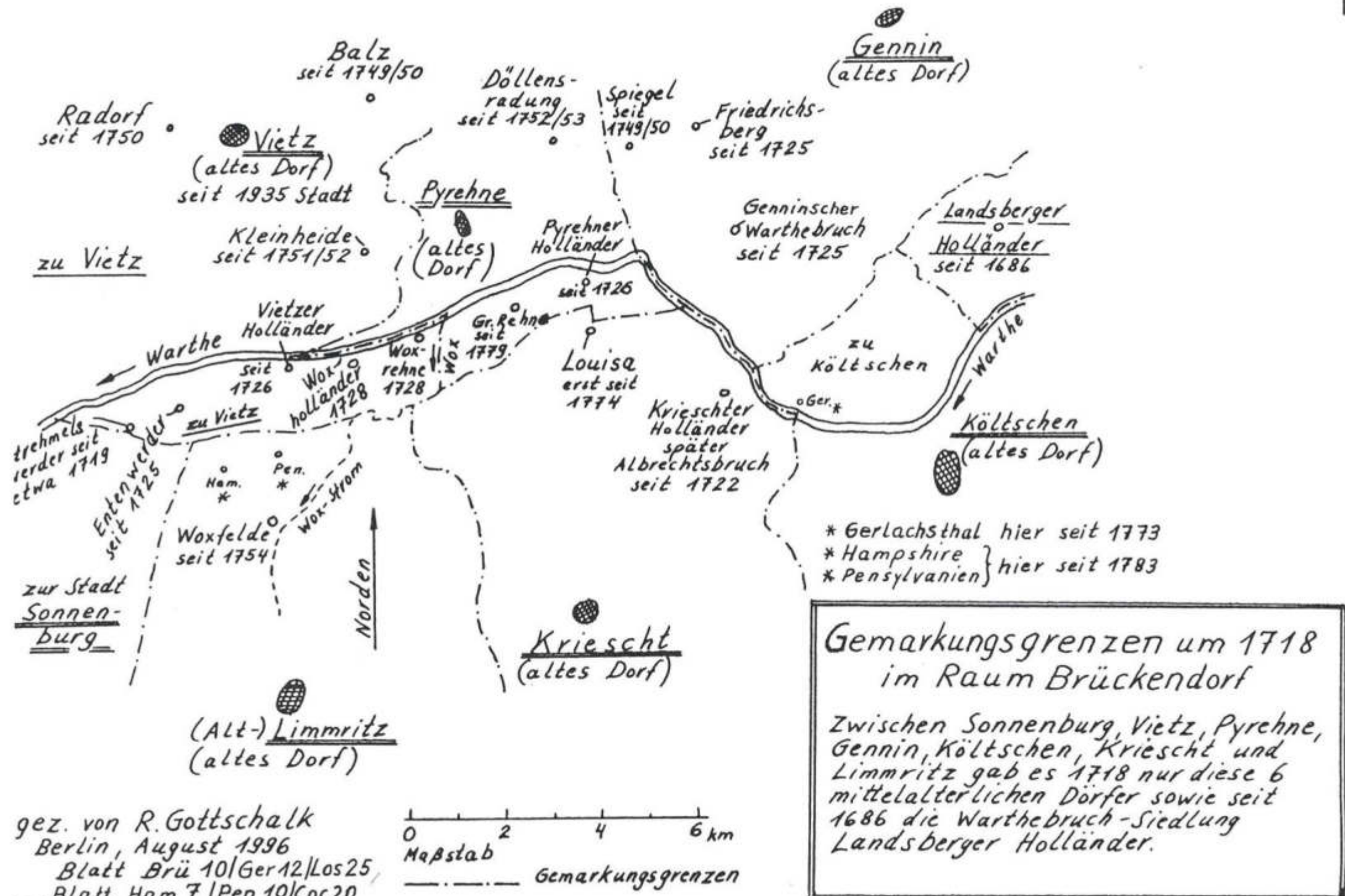


# Das Warthe Bruch

mit Hervorhebung des Deich und Canalsystems  
sowie der Besitzverhältnisse nach dem Status v. 1786

nach D. F. Sotzmann, weiland Geograph der  
Kgl. Academie der Wissenschaften zu  
Berlin.





Radorf  
seit 1750

**Vietz**  
(altes Dorf)  
seit 1935 Stadt

Balz  
seit 1749/50

Döllens-  
radung  
seit 1752/53

Spiegel  
seit  
1749/50

Friedrichs-  
berg  
seit 1725

**Gennin**  
(altes Dorf)

zu Vietz

Kleinheide  
seit 1751/52

**Pyrehne**  
(altes Dorf)

Pyrehner  
Holländer  
seit 1726

Genninscher  
& Warthebruch  
seit 1725

**Landsberger  
Holländer**  
seit 1686

Warthe

Vietzer  
Holländer  
seit 1726

Wox-  
rehne  
1728

Gr. Rehne  
seit  
1779

Louisa  
erst seit  
1774

zu  
Költtschen

Krieschter  
Holländer  
später  
Albrechtsbruch  
seit 1722

**Költtschen**  
(altes Dorf)

zrehmels  
terder seit  
etwa 1719

zu Vietz

Wox-  
holländer  
1728

Ham.  
\*

Pen.  
\*

Woxfelde  
seit 1754

Wox-  
Hrom

zur Stadt  
**Sonnen-  
burg**

Norden ↑

- \* Gerlachsthal hier seit 1773
- \* Hampshire } hier seit 1783
- \* Pensylvanien }

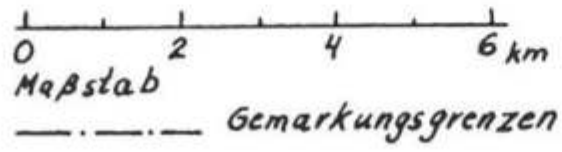
(Alt-) **Limmritz**  
(altes Dorf)

**Kriescht**  
(altes Dorf)

**Gemarkungsgrenzen um 1718  
im Raum Brückendorf**

Zwischen Sonnenburg, Vietz, Pyrehne,  
Gennin, Költtschen, Kriescht und  
Limmritz gab es 1718 nur diese 6  
mittelalterlichen Dörfer sowie seit  
1686 die Warthebruch-Siedlung  
Landsberger Holländer.

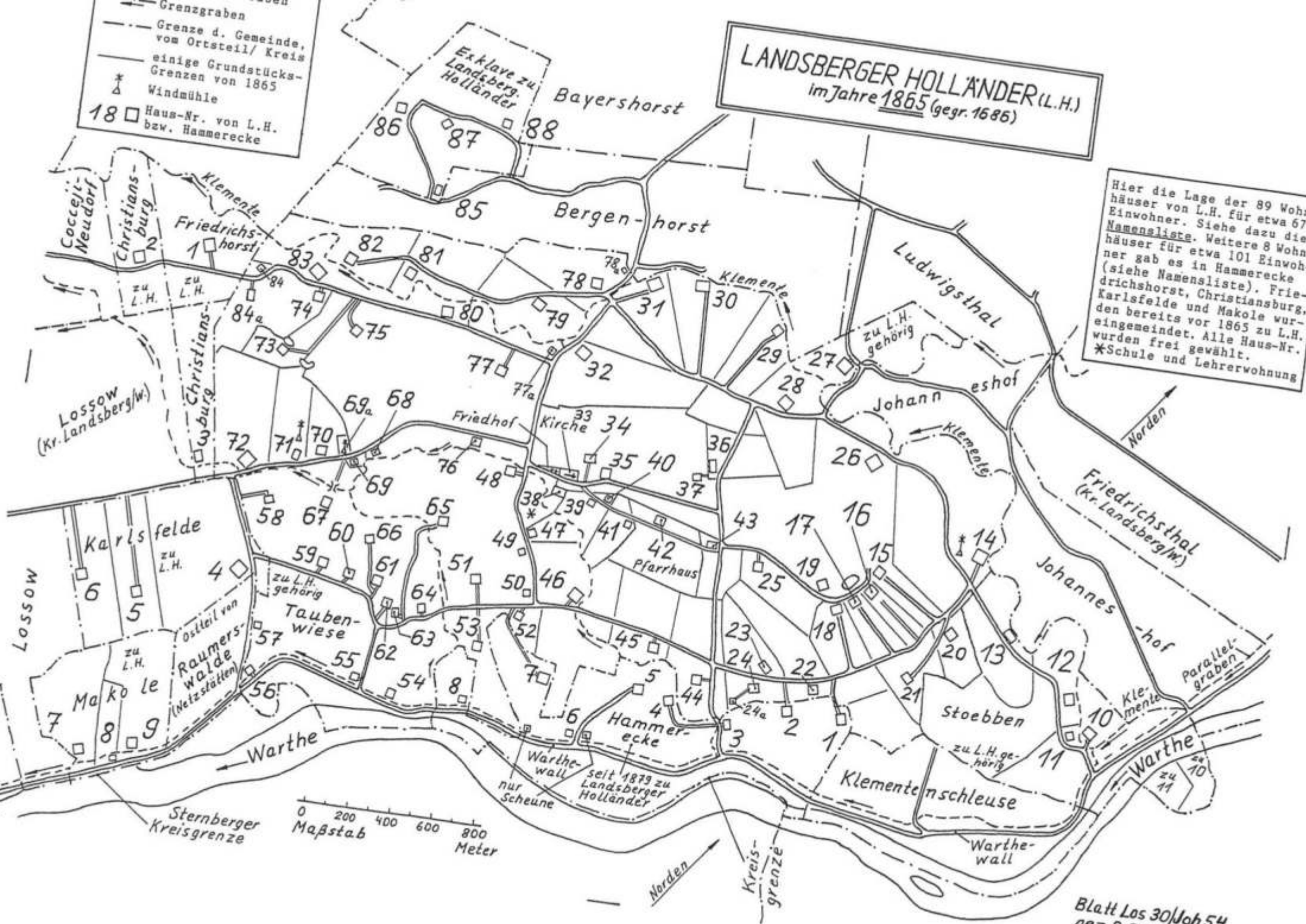
gez. von R. Gottschalk  
Berlin, August 1996  
Blatt Brü 10 | Ger 12 | Los 25  
Blatt Ham 7 | Pen 10 | Coc 20



# LANDSBERGER HOLLÄNDER (L.H.) im Jahre 1865 (gegr. 1686)

--- Grenzgraben  
 - - - Grenze d. Gemeinde, vom Ortsteil/ Kreis  
 — einige Grundstücks-Grenzen von 1865  
 ⚙ Windmühle  
 18 □ Haus-Nr. von L.H. bzw. Hammerecke

Hier die Lage der 89 Wohnhäuser von L.H. für etwa 670 Einwohner. Siehe dazu die Namensliste. Weitere 8 Wohnhäuser für etwa 101 Einwohner gab es in Hammerecke (siehe Namensliste). Friedrichshorst, Christiansburg, Karlsfelde und Makole wurden bereits vor 1865 zu L.H. eingemeindet. Alle Haus-Nr. wurden frei gewählt.  
 \*Schule und Lehrerwohnung





- Straße,
- - - Gemeindegrenzen.
- Grenzgraben,
- - - Graben,
- Bach.
- Losteilung

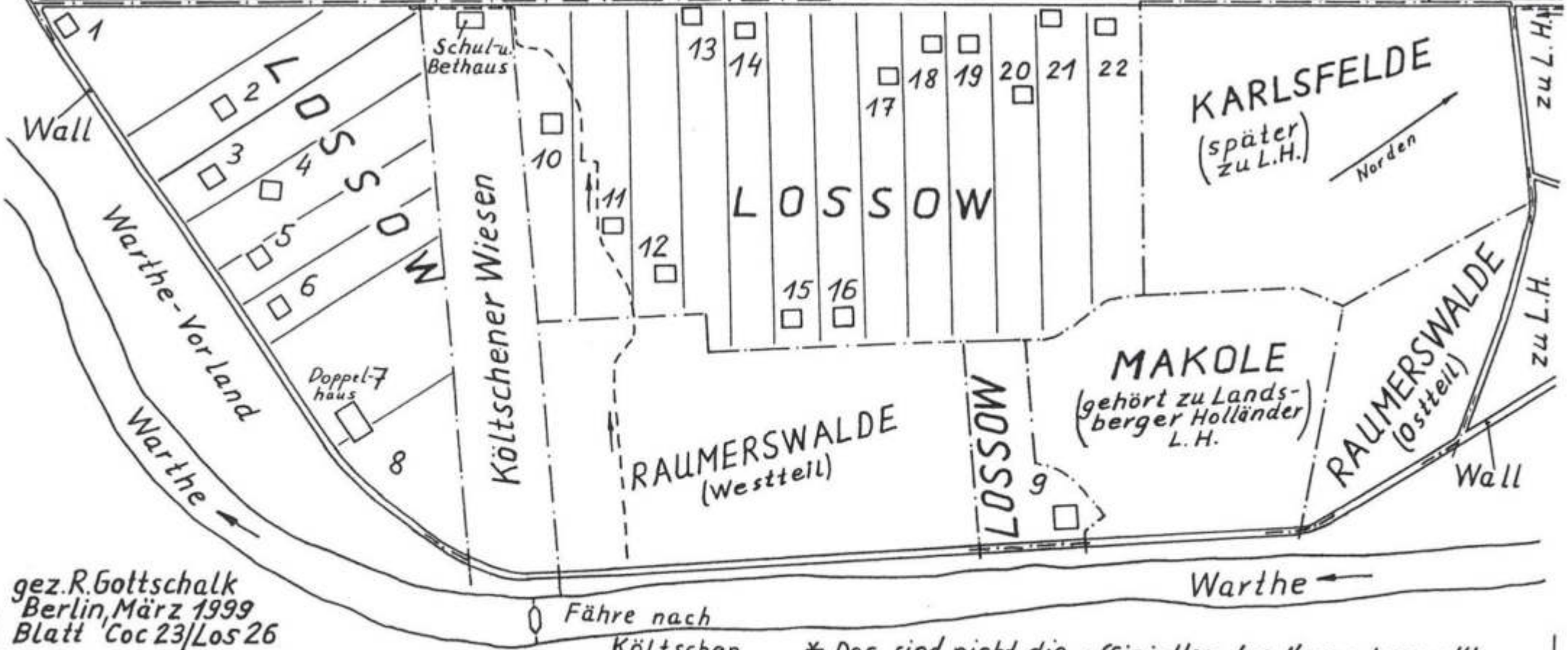
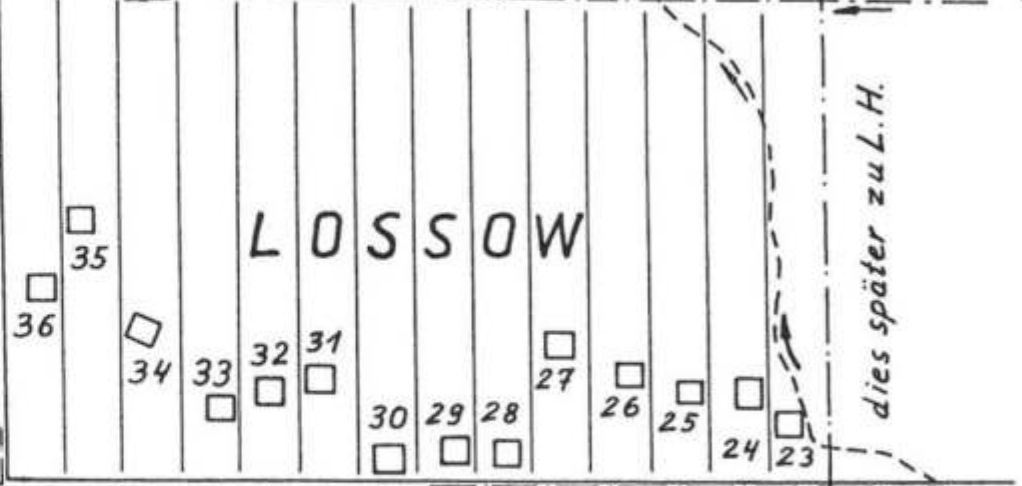
**LOSSOW** Kreis  
Landsberg/W.  
im Jahr 1777. \*  
36 Lose u. 36 Wohnhäuser

COCCEJI-NEUDORF später zu L.H.

COCCEJI-NEUWALDE

0 100 200 300 400 500  
Maßstab Meter

Norden ↗



gez. R. Gottschalk  
Berlin, März 1999  
Blatt 'Coc 23/Los 26

Fähre nach  
Költschen

\* Das sind nicht die offiziellen Los-Nr. von Lossow!!!

- Straße,
- - - Gemeindegrenzen.
- - - Grenzgraben.
- ← Graben,
- ← Bach,
- Losteilung

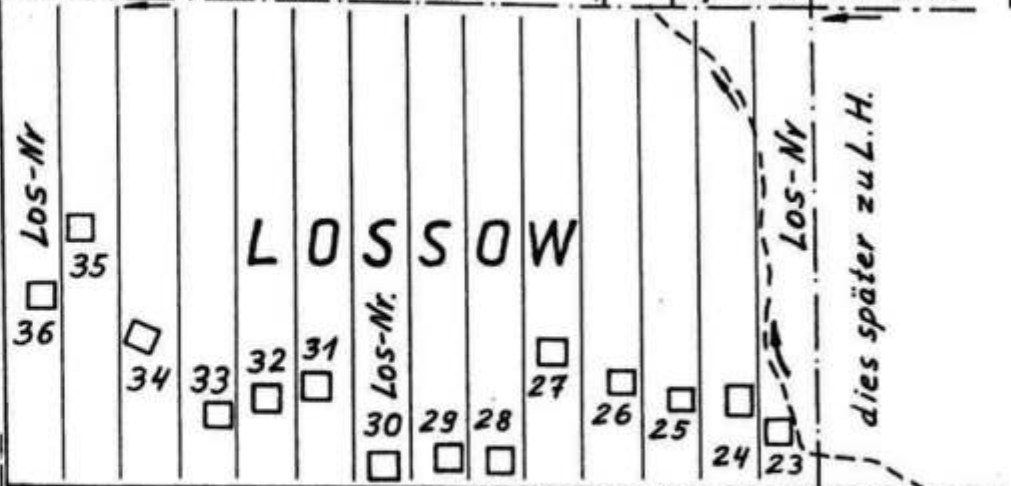
**LOSSOW** Kreis  
Landsberg/W.  
im Jahr 1777 \*  
36 Lose u. 36 Wohnhäuser

COCCEJI-NEUDORF später zu L.H.

0 100 200 300 400 500  
Maßstab Meter

Norden ↗

COCCEJI-NEUWALDE

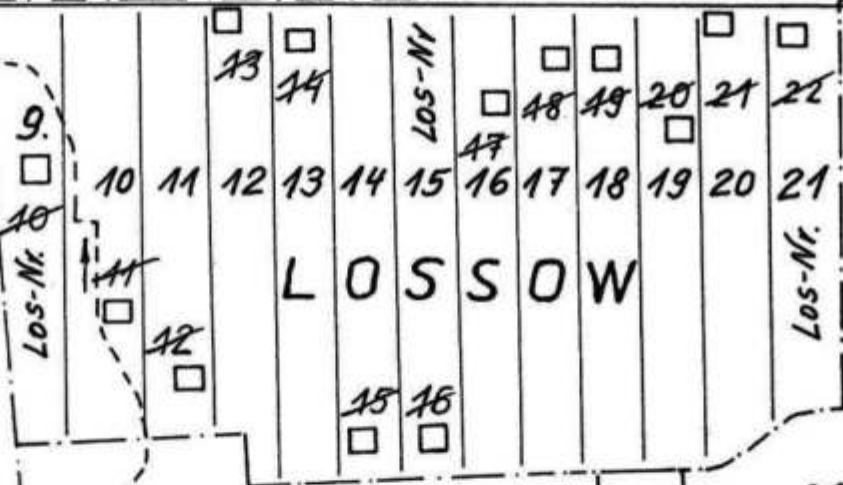


dies später zu L.H.



Schul- u. Bethaus

Költischer Wiesen



KARLSFELDE  
(später zu L.H.)  
Norden ↗

Doppelhaus

Los-Nr 8

RAUMERSWALDE  
(Westteil)

MOSSOT

MAKOLE  
(gehört zu Landsberger Holländer L.H.)

Los-Nr. 22

RAUMERSWALDE  
(Ostteil)  
Wall

Warthe ←

**NACHTRAG!!!**  
gez. R. Gottschalk  
Berlin, März 2007  
Blatt Los 40

Fähre nach Költtschen

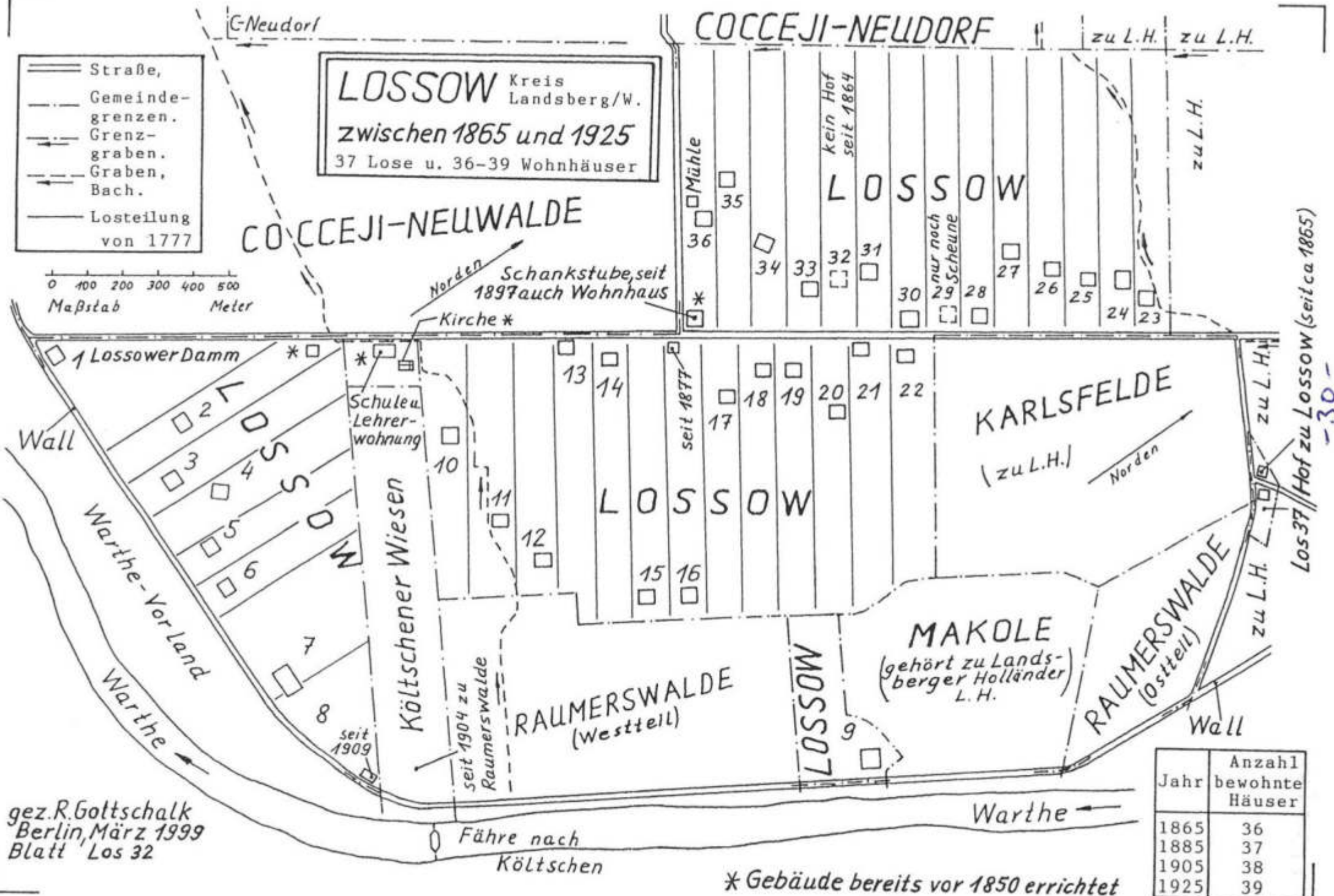
\*Das sind die offiziellen Los-Nr. von Lossow 1777 bis 1900 i.d. Grundakten.



— Straße,  
 - - - Gemeindegrenzen.  
 - - - Grenzgraben.  
 - - - Graben, Bach.  
 — Losteilung von 1777

**LOSSOW** Kreis Landsberg/W.  
 zwischen 1865 und 1925  
 37 Lose u. 36-39 Wohnhäuser

0 100 200 300 400 500  
 Maßstab Meter



gez. R. Gottschalk  
 Berlin, März 1999  
 Blatt 'Los 32'

Jahr	Anzahl bewohnte Häuser
1865	36
1885	37
1905	38
1925	39

\* Gebäude bereits vor 1850 errichtet

Hof zu Lossow (seit ca. 1865)  
 -30-









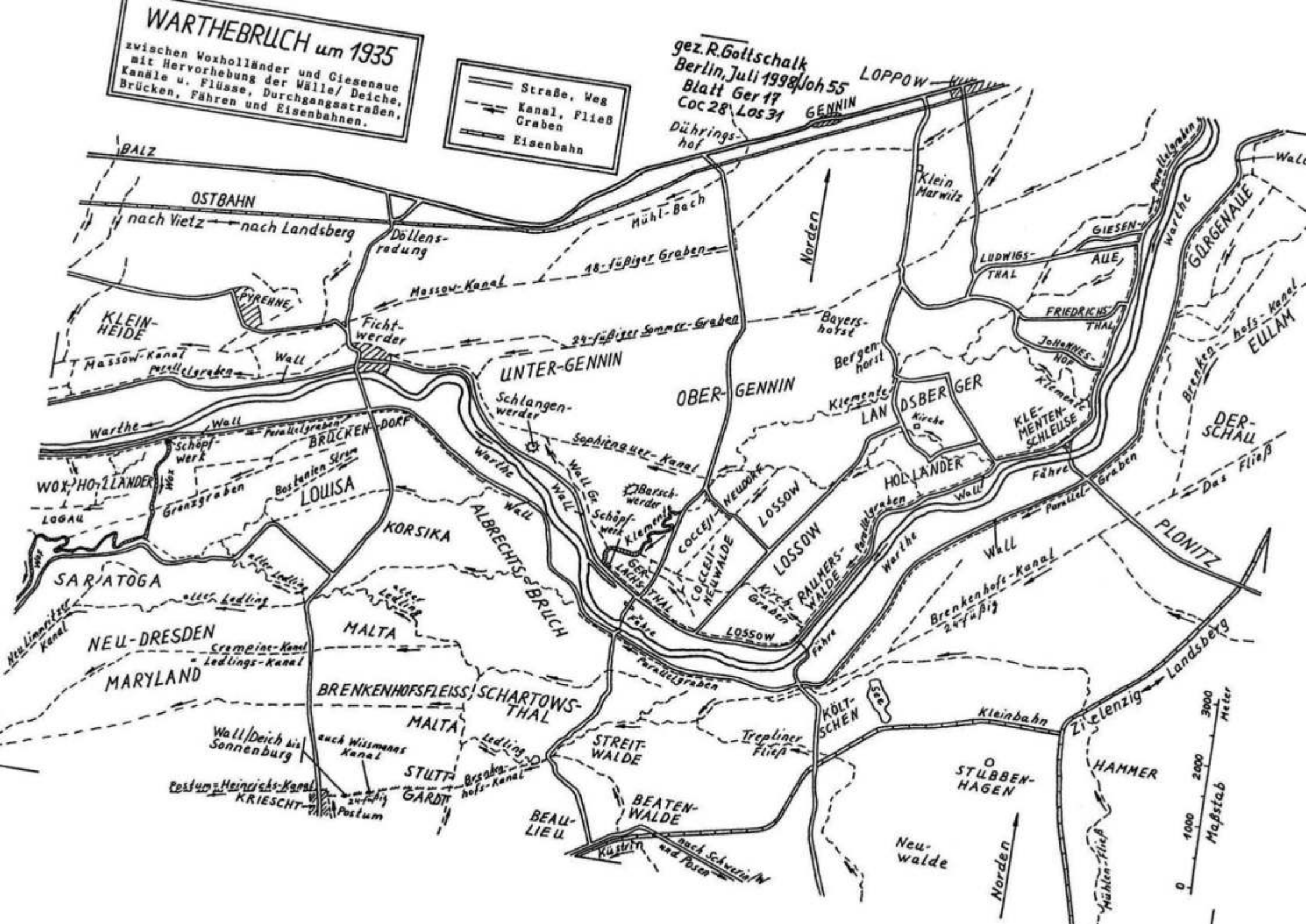


# WARTHEBRUCH um 1935

zwischen Woxholländer und Giesenaue  
mit Hervorhebung der Wälle/ Deiche,  
Kanäle u. Flüsse, Durchgangsstraßen,  
Brücken, Fähren und Eisenbahnen.

-  Straße, Weg
-  Kanal, Fließ
-  Graben
-  Eisenbahn

gez. R. Gottschalk  
Berlin, Juli 1998/10h 55  
Blatt Ger 17  
Coc 28, Los 31



0 1000 2000 3000  
Meter  
Maßstab